



THE DUKE OF EDINBURGH'S
INTERNATIONAL AWARD
GERMANY

WIRKUNGS 20 BERICHT 23

#ZAHLEN#ERGEBNISSE#WIRKUNGEN

Vorwort & Grußwort

01 Einleitung	6
02 Unser Wirkungsansatz	
2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung	8
2.2 Bisherige Lösungsansätze	10
2.3 Unser Lösungsansatz: Empowerment, Potentialentfaltung und Kompetenzerwerb durch den Duke of Edinburgh's International Award	10
2.4 Unsere Wirkungslogik	16
2.5 Unser Beitrag zu systemischer Schulentwicklung	22
2.6 Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs)	24
03 Input, Ergebnisse und Wirkungen	
3.1 Was wir investiert haben	26
3.2 Was wir erreicht haben	27
3.3 Was wir bewirkt haben	38
3.4 Was wir gelernt haben	44
04 Besondere Projekte und Highlights in 2023	46
05 Unsere Organisation	
5.1 Die Organe und das Team	53
5.2 Mitgliederversammlung	56
5.3 Personal- und Organisationsstruktur	56
5.4 Sozialprofil	56
5.5 Umweltprofil	57
06 Partnerschaften	
6.1 Freundeskreis	58
6.2 Corporate Social Responsibility	58
6.2 Gemeinsam wirken mit unseren fördernden Partnern	59
6.3 Gemeinsam wirken in unseren Netzwerken	59
07 Finanzen	
7.1 2023 in Zahlen	62
7.2 Controlling	63
7.3 Finanzielle Situation und Planung	63
08 Ausblick	65
# Impressum	66



FÜR EIN WIRKUNGSVOLLES 2023 DANKEN WIR...



- **137 SCHULEN**, Gemeinden, Vereinen, Unternehmen und Universitäten als nachhaltige Lernorte für Persönlichkeitsentwicklung.
- **2.872 JUGENDLICHEN**, die am Duke teilgenommen und eigenverantwortlich ihre Potentiale entwickelt haben.
- **174 TEAMS**, die gemeinsam mehrtägige herausfordernde Expeditionen gemeistert haben.
- **5 STIFTUNGSPARTNERN, 6 UNTERNEHMENSPARTNERN** und **40 PRIVATPERSONEN**, die unser Programm bundesweit ermöglichen.
- **472 AKTIVEN VOLUNTEERS**, die die Jugendlichen bei ihrer Teilnahme am Programm unterstützt haben.

"WENN MAN DAS SIEHT, HAT MAN ALS SCHULLEITER TRÄNEN IN DEN AUGEN."

Ronald Fischer, Schulleiter der Schule am Schillerpark in Berlin (Integrierte Sekundarschule)



Vorwort

Wir blicken auf ein besonderes Jahr zurück, in dem der Duke of Edinburgh's International Award bundesweit an Sichtbarkeit gewonnen hat.

Im März 2023 fand unser erstes bundesweites Netzwerktreffen für Ehrenamtliche und Freundinnen und Freunde des Awards statt. Ein ganz besonderer Dank gilt First Lady Elke Büdenbender, die mit ihrem Grußwort das Treffen eröffnet und einen unvergesslichen Moment der Wertschätzung der Arbeit unserer Ehrenamtlichen ermöglicht hat.



Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, hat im Mai unsere Award Feier unter seine Schirmherrschaft gestellt und gemeinsam mit Prince Edward 90 Jugendlichen ihre Auszeichnungen persönlich überreicht. Die ausgezeichneten Jugendlichen, von denen viele Schulen in herausfordernden Lagen besuchen, haben auf diese Weise für ihr Engagement eine besondere Form gesellschaftlicher Anerkennung erfahren. Dafür sind wir Kai Wegner, der Berliner Senatskanzlei und Seiner Königlichen Hoheit Prince Edward, Duke of Edinburgh, von Herzen dankbar. Der royale Besuch wäre ohne die wunderbare Unterstützung der britischen Botschafterin Jill Gallard und ihres engagierten Teams nicht möglich gewesen.

Von Herzen dankbar sind wir auch Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch für ihre Teilnahme an unserer Diskussionsrunde zu non-formaler Bildung an Schulen in herausfordernden Lagen. Wir haben als Verein wichtige Impulse für unsere Arbeit mitgenommen und hoffen, in den kommenden Jahren möglichst vielen jungen Menschen die transformative Wirkung des Programmversprechens "Du kannst mehr, als du glaubst!" erfahrbar zu machen.

Herzlichen Dank und herzliche Grüße,
Ihre/Eure

VANESSA MASING

Geschäftsführender Vorstand



**Sehr geehrte Ehrenamtliche, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleitungen,
sehr geehrte Schulsozialarbeitende, sehr geehrte Gäste,**

der Duke Award setzt sich für Themen ein, die mir persönlich besonders am Herzen liegen: Chancengerechtigkeit und ehrenamtliches Engagement. Dabei wirkt sein Motto „Du kannst mehr, als du glaubst!“ seit inzwischen über 60 Jahren.



Meine lieben Damen und Herren, Sie alle motivieren im Rahmen Ihres Engagements für den Award junge Menschen, sich außerhalb des Klassenzimmers in verschiedenen Bereichen herauszufordern, um zu entdecken, was in ihnen steckt. Über die eigenen Erfolge, völlig unabhängig von Schulleistungen, ja, über das, was im Verborgenen in ihnen steckt, staunen die Jugendlichen auf dieser Abenteuerreise oft selbst. Sie setzen sich zunehmend größere Ziele und entwickeln einen starken Glauben an ihre persönlichen Fähigkeiten. Der Duke Award hilft ihnen, resilient zu werden und er unterstützt sie an der Schwelle zum Erwachsensein dabei, an sich zu glauben und mental stark zu sein.

Ehrenamtliches Engagement findet beim Duke Award auf zwei Ebenen statt: Schülerinnen und Schüler setzen sich in ihrem Schulumfeld dafür ein, unsere Welt zu verbessern. Sie sammeln Spenden, kochen Essen für wohnungslose Menschen, besuchen Seniorinnen und Senioren in Heimen, unterstützen Nachbarn oder üben mit jüngeren Kindern Lesen. Sie tun das nicht einmal, sondern regelmäßig und mindestens über sechs Monate. Darüber hinaus übernehmen sie aber auch für sich selbst und ihre Schulen Verantwortung.

Dies alles wäre nicht möglich ohne Sie, liebe Award Leader. Ihrem ehrenamtlichen Engagement als Duke Award Leader ist es zu verdanken, dass Ihre Schülerinnen und Schüler diese Erfahrung machen, die ihr Leben und unsere Gesellschaft nachhaltig positiv verändern.

Sie sind aus ganz Deutschland angereist, von der Gemeinschaftsschule im Quellental im Norden bis zur Schule Schloss Salem im Süden, um sich zu vernetzen. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Ihre

ELKE BÜDENBENDER

First Lady

(Grußwort der First Lady anlässlich unseres ersten bundesweiten Netzwerktreffens in Berlin am 31. März 2023)

01 EINLEITUNG

1.1 Vision und Mission

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder junge Mensch die Chance hat, sich bestmöglich zu entfalten, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen und unsere Gesellschaft mitzugestalten.

Der Duke Award fordert Menschen von 14-24 Jahren heraus, über sich hinauszuwachsen, um Stärken, Leidenschaften und Potenziale zu entdecken, Kompetenzen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln und ihren Start ins Berufsleben erfolgreich zu navigieren.

Als gemeinnütziger Verein verankern wir das Programm an Bildungseinrichtungen. Wir helfen pädagogischen Fachkräften bei der Umsetzung. Wir motivieren junge Menschen, sich für eine soziale und ökologische Transformation einzusetzen.

Wir tun das mit Leidenschaft für nicht-formale Bildung und Erfahrungslernen und dem Wunsch, einen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten, gesellschaftlich und individuell.

1.2 Gegenstand des Berichts nach Social Reporting Standards (SRS)

Gegenstand dieses Berichts sind die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins *The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.*

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023 (1.1.2023 – 31.12.2023).

Der Bericht wurde nach Vorgaben des *Social Reporting Standards (SRS)* angefertigt.

Erstellt von:

Vanessa Masing, Geschäftsführende Vorständin
E-Mail für Rückfragen: vanessa.masing@duke-award.de
Tel.: +49 (0)30/30834661





02 UNSER WIRKUNGSANSATZ

2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung

Viele junge Menschen in Deutschland entfalten ihre Potenziale nicht bestmöglich. Aufgrund mangelnder Förderung und Unterstützung in der Familie, im Kindergarten und im Schulumfeld ist ihre Schulzeit von Erfahrungen geprägt, die im Jugendalter zu Verhaltensauffälligkeiten, Resignation, Schuldistanz¹ oder psychischen Erkrankungen führen. Sie verlassen die Schule ohne oder nur mit einem niedrigen Schulabschluss, oder mit einem geringen Glauben an ihren Wert, und ohne Zukunftsperspektive.

Deutschland hat sich mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 verpflichtet, die bestmögliche Entwicklung junger Menschen zu gewährleisten (Art. 6 der UN-Kinderrechtskonvention). Dieses Recht wird in Deutschland verletzt. Gleichzeitig kommen wir in Deutschland unserer Verpflichtung zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele nicht in ausreichendem Maße nach. Insbesondere gilt dies für Ziel Nr. 1 (keine Armut), Nr. 3 (Gesundheit und Wohergehen), Nr. 4 (Hochwertige Bildung), Nr. 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), Nr. 10 (weniger Ungleichheiten) und Nr. 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Das Ausmaß des Problems

Laut der OECD-Studie "Bildung auf einen Blick" aus dem Jahr 2023 stieg der Anteil der 25- bis 34-Jährigen ohne höheren Schulabschluss oder Berufsausbildung in Deutschland von 13 auf 16 Prozent (234.700 junge Erwachsene) innerhalb des Zeitraums 2015-2022. Die Zahl der 18- bis 24-Jährigen, die sich weder in Beschäftigung noch in Ausbildung befinden, liegt bei 8,6% (527.000 junge Erwachsene). Die Zahl der Menschen, die eine weiterführende Schule besucht und anschließend einen Berufsabschluss erlangt haben, sank im gleichen Zeitraum von 51% (2015) auf 38% (2022).²

Der letzte IQB-Bildungstrend hat gezeigt, dass ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse im Fach Deutsch nicht die Mindeststandards beim Lesen und Zuhören erfüllen.³ Erfolgreicher Unterricht wird angesichts dieser Defizite deutlich erschwert, so dass die Belastung der Lehrkräfte weiter zunimmt. Für die Jugendlichen selbst bedeutet der Befund, dass sie wenig Chancen haben, sich nach Verlassen der Schule eigenverantwortlich weiterzuentwickeln und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

An psychischen Erkrankungen litten in Deutschland 2023 41% der unter 25-Jährigen.⁴ Alarmierend ist unter anderem die Zunahme von diagnostizierten und behandelten Depressionen in sozial eher privilegierten Milieus: 29 Prozent mehr jugendliche Mädchen aus der Mittelschicht erhielten die Diagnose Depressionen als vor der Pandemie. Bei Mädchen aus hohen sozialen Schichten waren es plus 28 Prozent.⁵

¹ vgl. hierzu Mervosh/Paris. [Why School Absences have "Exploded" Almost Everywhere](#). In: New York Times, 29.3.24

² Bildung.Table # 151 / 12. September 2023

³ Annette Kuhn: IQB-Bildungstrend: Schüler schneiden in Deutsch noch schlechter ab, in: Bildung.Table # 159 / 13. Oktober 2023

⁴ Axa Mental Health Report 2024

⁵ DAK Kinder- und Jugendreport 2023

Ursachen und Folgen

Die Ursachen für das Problem mangelnder Potenzialentfaltung sieht das DIPF in drei Risikofaktoren: ein niedriger Bildungsstand der Eltern, Erwerbslosigkeit der Eltern und eine Armutsgefährdung des Haushalts. Insbesondere in Familien mit Migrationshintergrund liegt die Wahrscheinlichkeit, dass mindestens einer der Risikofaktoren gegeben ist, bei 48% (ohne Migrationshintergrund 16%).¹

Eine wesentliche Ursache für die Zunahme psychischer Erkrankungen liegt in der Corona-Pandemie, die Kinder und Jugendliche auch im dritten Jahr nach der Pandemie belastet hat. Aber auch weitere Krisen wie der Klimawandel, die Energiekrise und der Krieg in der Ukraine belasten Kinder und Jugendliche und veranlassen zunehmend Expert:innen, Strukturen zur Stärkung der psychischen Gesundheit einzufordern.² Die gesellschaftlichen Folgen sind erheblich. Unsere Gesellschaft verliert wertvolle Potentiale und Fachkräfte, auf die wir angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht verzichten können. Stattdessen sind diese jungen Menschen häufig ein Leben lang auf soziale Transferleistungen angewiesen, und sie vererben ihre Bildungsarmut an die nächste Generation.

Psychische Erkrankungen belasten nicht nur den betroffenen Menschen selbst, sondern auch die Sozialkassen. 2023 waren 23% der Arbeitnehmer:innen aufgrund mentaler Probleme krankgeschrieben. Der Fachkräftemangel wird durch den hohen Krankenstand weiter verschärft.

Junge Menschen, die die Schule ohne oder nur mit einem niedrigen Schulabschluss, mit einem geringen Glauben an ihren Wert oder ohne Zukunftsperspektive verlassen, haben weniger Teil an unserer Gesellschaft. Studien zeigen, dass mangelnde Teilhabe den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit das Fundament der Demokratie gefährdet.³

¹ Bildung in Deutschland kompakt 2022. DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung Bildungsbericht

² COPSYS-Studie 2023

³ OECD Bürgerschaftliches Engagement



"Ohne Sekundar-II-Abschluss haben Menschen in Deutschland kaum Berufs- und Lebenschancen. (...) Deutschland muss sehr viel mehr tun, um soziale Defizite auszugleichen und Talente zu finden und zu fördern." (Andreas Schleicher, Direktor für Bildung bei der OECD, in: Bildung.Table #151 / 12. September 2023)

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Bisherige Lösungsansätze zur Potenzialentfaltung von Jugendlichen konzentrieren sich darauf, vereinzelte Potenziale zu fördern, z.B. durch einen Fokus auf sportliche oder kulturelle Angebote. Sie werden entweder während der Schulzeit umgesetzt, als außercurriculäre Aktivitäten angeboten oder sind außerschulisch verankert.

2.3 Unser Lösungsansatz: EMPOWERMENT, POTENTIALENTFALTUNG und KOMPETENZWERBERB DURCH PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Der Duke Award bettet Potenzialentfaltung in ganzheitliches Konzept und in einen zielgerichteten und selbstbestimmten Prozess ein, der tiefgehende und nachhaltig wirkende Lernerfahrungen ermöglicht. Auf diese Weise wird die Persönlichkeit ganzheitlich gestärkt und die Entwicklung von Zukunftskompetenzen dauerhaft gefördert. Unser Anliegen ist es, Schüler und Schülerinnen individuell zu empower, sich in ihrer Freizeit selbstständig und eigenverantwortlich zu entwickeln. Wir ermutigen Jugendliche, sich **außerhalb ihres Klassenzimmers** persönlichen Herausforderungen zu stellen und durch selbstbestimmtes und zunehmend intrinsisch motiviertes Lernen über sich hinauszuwachsen.

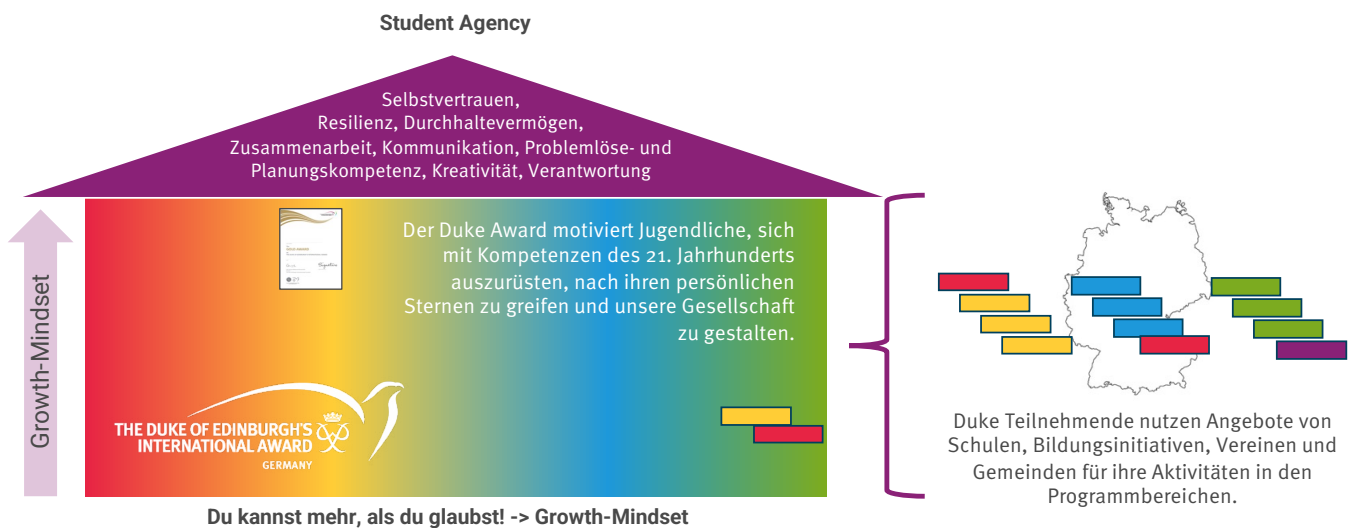
Der Duke of Edinburgh's Award verspricht Jugendlichen: **Du kannst mehr, als du glaubst!** und hilft ihnen, dieses Versprechen über Erfahrungen von Erfolg und Selbstwirksamkeit zu verinnerlichen. Der Erwerb einer begehrten Auszeichnung¹, die Türen in die Ausbildung, Studium und Beruf öffnen kann, eine zeitlich begrenzte Teilnahme, die Herausforderung, besondere Erfahrungen auf abenteuerlichen Expeditionen zu machen, sowie die Möglichkeit, sich mit Themen zu beschäftigen, die für die Teilnehmenden persönlich relevant sind, tragen dazu bei, die nötige Motivation zu entwickeln, sich auf den Duke Award einzulassen.

Der Duke of Edinburgh's International Award besteht aus fünf Programmbereichen, die auf drei aufeinanderfolgenden Stufen (Bronze, Silber und Gold) durchlaufen werden können. Die Teilnahme dauert auf der Bronze- und Silberstufe jeweils 6 Monate und auf der Goldstufe 12 Monate. Auf jeder Stufe wählen die Teilnehmenden in jedem Programmbereich eine Aktivität und setzen sich SMARTER Ziele.

Das Programm besteht aus folgenden Bereichen:



Für ihre Aktivitäten in den Programmteilen Engagement, Fitness und Talente nutzen Teilnehmende Angebote, die an den Schulen oder in den Gemeinden bereits vorhanden sind, oder sie entwickeln eigene Aktivitäten. In individuellen Gesprächen mit ihren Mentoren und Mentorinnen (Award Leadern) gestalten die Jugendlichen einen "Bauplan" für ihr persönliches Duke-Haus, das sie selbstbestimmt mit Aktivitäten und persönlichen Zielen "erbaue-n". Dabei erwerben sie Kompetenzen des 21. Jahrhunderts, die ihnen helfen, ihr (Be-rufs)Leben erfolgreich zu navigieren und sie befähigen, unsere Gesellschaft aktiv mit-zugestalten (Student Agency).¹



¹ Ergebnisse einer Befragung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in 2019 haben ergeben, dass Jugendliche sich für außerschulisches Engagement Anerkennung, Qualifikationsnachweise und Zertifikate als Baustein für ihren Lebenslauf wünschen.

² Weitere Informationen zu der von der OECD eingeforderten Student Agency finden sich auf S. 40)



FÜR IHR ENGAGEMENT

bereiten Schüler und Schülerinnen der Ernst-Schering-Schule in Berlin eine U18 Wahl an ihrer Schule vor.

Unser Programm für non-formale Bildung und Erfahrungslernen auf drei Stufen:

Bereich	BRONZE AWARD	SILBER AWARD	GOLD AWARD
Zielgruppe	ab 14 Jahren	ab 15 Jahren	ab 16 Jahren
Dauer	6 Monate	6 Monate	12 Monate
Leistung	Jugendliche werden in persönlicher Challenge-Atmosphäre an das Setzen individueller nicht-akademischer Ziele herangeführt. Sie setzen sich persönliche Ziele in drei Bereichen und ein Team-Ziel im Bereich Expeditionen.	Jugendliche setzen sich in persönlicher Challenge-Atmosphäre individuelle, herausfordernde SMARTER Ziele in drei Programmbereichen und ein Team-Ziel im Bereich Expeditionen.	Jugendliche setzen sich mit ihren persönlichen Zielen in Hinblick auf ihr (Berufs) Leben auseinander. Sie setzen sich individuelle, herausfordernde SMARTER Ziele in vier Bereichen und ein Team-Ziel im Bereich Expeditionen
Sie machen wertvolle (außer)schulische Erfahrungen: Engagement für Menschen, Tiere oder Umwelt; Entwicklung eines persönlichen Talents oder einer besonderen Fähigkeit; Sport; im Team herausfordernde Expeditionen meistern. Sie bringen sich 5 Tage lang in ein außerschulisches Projekt ein.			
Erwartete Wirkungen	- Jugendliche erfahren, dass sie Stärken haben, die im Schulalltag nicht sichtbar werden. - Sie erleben, dass sie selbstgesetzte Ziele erreichen können. - Sie erfahren, dass sie alleine und im Team ihr Vorgehen planen und Probleme lösen können. - Sie erfahren, dass gute Kommunikation zum Erfolg führt und lernen, ihre Anliegen gut zu kommunizieren. - Sie übernehmen erste Verantwortung für Veränderung in ihrem Umfeld.		
		- Sie haben erhöhtes Interesse für Nachhaltigkeitsthemen und übernehmen aktiv Verantwortung für Veränderung in ihrem Umfeld. - Sie entwickeln Student Agency und Student Leadership. - Sie entscheiden sich für einen guten Bildungsabschluss. - Die erworbenen Kompetenzen sind hilfreich in ihrem weiteren (Berufs)Leben.	



Zielgruppen und Leistungen

Unsere direkte und primäre Zielgruppe sind alle Menschen von 14 bis 24 Jahren.

Unsere indirekte Zielgruppe sind pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche an Bildungseinrichtungen und in Unternehmen. Wir bilden unsere indirekte Zielgruppe in Lehrgängen als Award Leader aus und unterstützen sie bei der Implementierung und Umsetzung des Programms. Unser Ziel ist es, dass einmal ausgebildete Award Leader den Duke Award über viele Jahre mit Selbstvertrauen, Vertrauen in ihre Teilnehmenden, Kreativität, Resilienz und vor allem Freude an ihren Bildungseinrichtungen umsetzen. Dabei haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, sowohl den Zugang als auch die Reichweite und die Wirkung des Awards in Deutschland zu erhöhen, um möglichst allen jungen Menschen in Deutschland die Teilnahme zu ermöglichen.

Besonderheiten des Programms

Das Duke of Edinburgh's International Award Programm weist Besonderheiten auf, die uns von bisherigen Lösungsansätzen unterscheiden:

Ganzheitliche und nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung: Durch die Bereiche Ehrenamt, Fitness, Talente und herausfordernde Expeditionen fördern wir eine umfassende persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Unser Ansatz basiert darauf, dass Jugendliche sich in verschiedenen Bereichen herausfordern, auch in Bereichen, die außerhalb ihrer Komfortzone liegen. Dabei verstehen wir unser Programm als Marathon, bei dem es vor allem darum geht, nicht aufzugeben, sondern die persönlichen Ziele mit Durchhaltevermögen zu verfolgen. Der Prozess "**Ziele setzen - Vorgehen planen - Umsetzen - Reflektieren**" wird 6-24 Monate mit den Award Leadern verinnerlicht.



Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts: Unser Programm fördert über einen längeren Zeitraum die Entwicklung von Kompetenzen, die für das Lösen zukünftiger Herausforderungen unabdingbar sind: Selbstvertrauen, Resilienz, Durchhaltevermögen, Zusammenarbeit, Kommunikation, Problemlöse- und Planungskompetenz, Kreativität und Verantwortung.

Student Agency und Student Leadership: Jugendliche entwickeln über die Erfahrung von Selbstwirksamkeit außerhalb des Klassenzimmers intrinsische Motivation, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen und sich für die UN-Nachhaltigkeitsziele einzusetzen.

Internationale Vergleichbarkeit und Anerkennung: Der Duke Award ist ein seit fast 70 Jahren erprobtes Konzept, das von Kurt Hahn, dem ehemaligen Schulleiter der Schule Schloss Salem, entwickelt wurde. Jedes Jahr nehmen mehr als 1 Million Menschen weltweit teil. Der Award ist international anerkannt, in Kooperationen mit der Weltbank und der UN verankert, und gewährleistet internationale Qualitätsstandards. Das Erreichen der renommierten Auszeichnung vermittelt den jungen Erwachsenen gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung ihrer Persönlichkeit.

Mentoring: Ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen begleiten Teilnehmende während ihrer Teilnahme am Duke Programm. Zusätzlich gehen Teilnehmende Beziehungen zu Menschen ein, die als Gutachtende für einzelne Programmbereiche agieren. Auf diese Weise knüpfen Jugendliche eine Vielzahl neuer Beziehungen zu Menschen außerhalb ihres normalen Lebensumfelds, die sie dabei unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten und an sich zu glauben. Idealerweise bilden sich Freundschaften, die weit über die Teilnahme am Duke hinaus tragen.

Netzwerk: Mit einem globalen Alumni- und Award Leader-Netzwerk bieten wir die Option, sich national und international zu vernetzen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Dies ermöglicht auch unseren Programmanbietern und uns einen globalen Austausch von Best-Practices. Programmanbieter können das Programm nahezu eigenständig durchführen, nachdem sie von uns geschult wurden.

Schulentwicklung: Mithilfe einer SWOT-Analyse untersuchen unsere Award Leader den Ist-Zustand ihrer Schulen in Hinblick auf Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung der von ihnen betreuten Jugendlichen. Auf dieser Basis entwickeln die Teams eine Growth-Mindset-orientierte Vision für ihre Schulen und leiten sowohl Konzept als auch Aktionsplan ab. Dabei werden sie von unserem Verein unterstützt und können sie auf unseren gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung entwickelten und unserem Programm zugrundeliegenden EFQM-Rahmen zurückgreifen.

Nach erfolgreicher Teilnahme werden junge Menschen mit dem international renommierten Duke of Edinburgh's International Award ausgezeichnet, der ihnen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz helfen kann. Der wichtigste Beitrag, den der Duke Award für die Jugendlichen leistet, wiegt allerdings weit mehr als ein Zertifikat. Sie machen die Erfahrung, dass sie etwas erreichen und bewirken können – manchmal zum allerersten Mal.

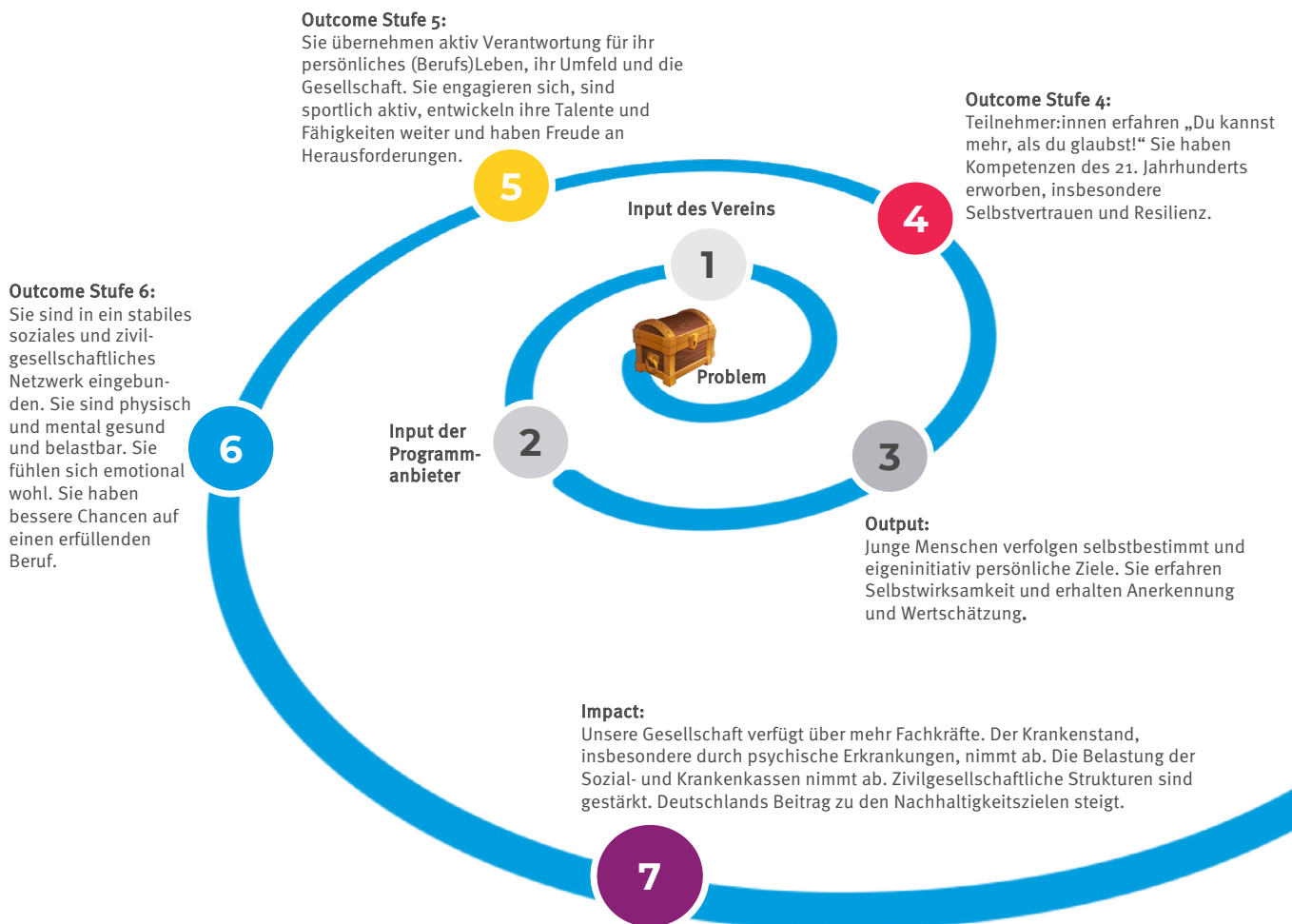
2.4 Unsere Wirkungslogik/Theory of Change

Um die Wirkungen des Award Programms zu ermitteln und zu bewerten, haben wir für jeden Programmteil, den die Teilnehmenden absolvieren, und für die Erwachsenen, die die Durchführung des Programms unterstützen, Wirkungspfade entwickelt.

Die Wirkungspfade stellen die Beziehung dar zwischen:

- **Input:** Was wurde investiert, um das Programm durchzuführen? (Stufe 1)
- **Output (Ergebnisse):** Aktivitäten, die als Ergebnis der Investition durchgeführt wurden (Stufe 2: Programmanbieter, Stufe 3: Schüler:innen)
- **Outcome (Wirkungen auf die Zielgruppen):** Was hat sich durch die Ergebnisse in Bezug auf Sichtweisen, Einstellungen und Fähigkeiten, auf neue Handlungsweisen und auf die Lebenslagen der Zielgruppen verändert? (Stufen 4-6)
- **Impact (Gesellschaftliche Wirkung):** Von welchen Wirkungen des Programms profitiert die Gesellschaft langfristig? (Stufe 7)

UNSERE WIRKUNGSLOGIK:



Unsere Wirkungslogik basiert auf der Wirkungstreppe der [Phineo gAG](#). Im Folgenden werden die sieben Phasen unserer Aufwärtsspirale erläutert.

1 INPUT DES VEREINS

Als gemeinnütziger Verein setzen wir hauptamtliche Mitarbeitende ein, um Bildungseinrichtungen für die Bedeutung non-formaler Bildung und Erfahrungslernen zu sensibilisieren und als **Programmanbieter zu gewinnen**, pädagogische Fachkräfte als Award Leader auszubilden und Programmanbieter bei der Implementierung und Umsetzung des Duke Awards zu unterstützen.

Programmanbieter erhalten durch unsere maßgeschneiderte **strategische Unterstützung** Kenntnisse und Fähigkeiten, um ihre Arbeit auszubauen und mehr junge Menschen zu erreichen. Die Unterstützung erstreckt sich auf alle Phasen der Umsetzung, von der Konzeptentwicklung über die Gewinnung von Teilnehmenden, deren Begleitung durch Mentoring, die digitale Abbildung des Teilnahmeprozesses, der Expeditionsausbildung für Teilnehmende und Fachkräfte, der Begleitung von mehrtägigen herausfordernden Expeditionen, der stärkenorientierten Auswertung der Teilnahme und der Organisation festlicher Award Feiern. Wir arbeiten ebenfalls aktiv daran, in Deutschland ein Netzwerk lokaler Anbieter von Aktivitäten sichtbar zu machen, das Teilnehmende für ihre Aktivitäten in den unterschiedlichen Programmteilen nutzen können.

Wir möchten, dass junge Menschen an allen Bildungseinrichtungen in Deutschland am Programm teilnehmen können. **Digitale Systeme** sollen eine bezahlbare Teilnahme und Betreuung gewährleisten. Um Rechenschaft über unsere Tätigkeit und die Wirkung des Duke Awards ablegen und als Organisation lernen und steuern zu können, entwickeln wir unsere **wirkungsorientierte Evaluierung** fortlaufend weiter.

Im Rahmen unserer **Advocacy**-Tätigkeit setzen wir uns für non-formale Bildung und Erfahrungslernen ein und bilden aktiv Partnerschaften mit lokalen, regionalen, nationalen und globalen Organisationen wie UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

2 INPUT DER PROGRAMMANBIETER

Unsere Zielgruppen werden erreicht.

Bildungseinrichtungen, die sich für die Umsetzung des Duke Awards entscheiden, stellen pädagogisches Fachpersonal für die Teilnahme an unserer Fortbildung ("Leadership Training") frei und finanzieren die Fortbildung.



#WORLD
READY

Award Leader agieren während der Teilnahme am Programm als Mentor:innen für die Schüler:innen. Sie setzen in der Regel mindestens eine Stunde wöchentlich für die (Lern)Begleitung der Teilnehmer:innen ein. Sie erhalten während des Schuljahres für ihre Arbeit im Rahmen der Umsetzung des Duke Awards Ermäßigungsstunden und/oder Ausgleichstage. Der überwiegende Teil ihrer Arbeit erfolgt ehrenamtlich.

3 OUTPUT

Teilnehmer:innen setzen sich - ausgehend von ihren persönlichen Ausgangsvoraussetzungen, Wünschen und Träumen - in den Programmbereichen **Fitness** und **Talente** individuelle und herausfordernde Ziele (SMART) und wenden über einen Zeitraum von 6-24 Monaten für jeden Programmbereich mindestens eine Stunde wöchentlich auf, um ihre Ziele zu erreichen. Im Programmbereich **Engagement** arbeiten sie 6-24 Monate lang mindestens eine Stunde wöchentlich ehrenamtlich, z.B. helfen sie Senior:innen, betreuen eine Hausaufgabenhilfe, sind bei der freiwilligen Feuerwehr aktiv oder setzen sich für Klimaschutzmaßnahmen ein. Der gesellschaftliche Wert dieses Engagements wurde von PwC ermittelt und ist in einer Studie nachzulesen.

Darüberhinaus wenden Teilnehmende Zeit auf, um an einer **Expeditionsausbildung** mit 10 Modulen teilzunehmen, ihre Route zu planen und ihre **Expeditionen** zu unternehmen. Während der Probe- und der Abschlussexpedition verbringen sie in autarken Gruppen von 4-7 Teilnehmer:innen insgesamt mindestens drei Nächte und drei Tage in unberührter Natur.

Unsere Leitprinzipien:

- 1. Individuell.** Passend zu den persönlichen Umständen und Vorlieben sowie den örtlichen Möglichkeiten entwerfen die Teilnehmenden ihr Programm selbst und nehmen sich so viel Zeit wie nötig.
- 2. Kein Wettbewerb.** Es geht um eine persönliche Herausforderung und keinen Wettkampf gegen andere. Jedes Programm ist maßgeschneidert und spiegelt Startpunkt, Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmenden wider.
- 3. Machbar für alle.** Unabhängig von Fähigkeiten, Geschlecht, Hintergrund oder Wohnort kann jeder junge Mensch, der sich der Herausforderung stellt, sowie die erforderliche Hilfe und Unterstützung erhält, das Programm erfolgreich abschließen.
- 4. Freiwillig.** Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich freiwillig.
- 5. Entwicklungsorientiert.** Das Programm fördert die persönliche und soziale Entwicklung.
- 6. Ausgewogen.** Durch die Betätigung in mehreren Programmteilen bietet das Programm einen ganzheitlichen Rahmen für die Entwicklung der Persönlichkeit.
- 7. Abgestuft.** Die Stufen Bronze, Silber und Gold verlangen zunehmend mehr Zeitaufwand, Einsatzbereitschaft und Verantwortung.
- 8. Inspirierend.** Das Programm motiviert junge Menschen, ihre eigenen Erwartungen zu übertreffen.
- 9. Ausdauer.** Das Programm verlangt Ausdauer und lässt sich nicht mit einem kurzen Begeisterungsausbruch abschließen.
- 10. Spaß.** Die Teilnahme macht Spaß.

Für ihren außercurriculären Einsatz erfahren Teilnehmer:innen Anerkennung und Wertschätzung im Umfeld und erhalten im Rahmen einer festlichen Feier eine internationale renommierte Auszeichnung.



OUTCOMES STUFE 4 (NEUE SICHTWEISEN, FÄHIGKEITEN UND EIN-STELLUNGEN)

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Erfolg, der unabhängig von Noten ist, und Anerkennung führt dazu, dass Teilnehmende Selbstvertrauen und Resilienz gewinnen. Sie erleben, dass sie mit Widerständen umgehen können und dass mehr in ihnen steckt, als sie selbst dachten oder auch ihr Umfeld ihnen zugetraut hätte. Sie lernen sich selbst besser kennen.

Sie haben in den Bereichen **Fitness** und **Talente** Kompetenzen und Fähigkeiten erworben oder gestärkt. Sie sind stolz auf das Erreichte, stolz auf ihre neu erworbenen Fähigkeiten und stolz auf die Anerkennung, die sie in ihrem Umfeld erhalten. Sie haben Aktivitäten entdeckt, die ihnen Spaß machen und für die sie eine Leidenschaft entwickeln, die sie möglicherweise ein Leben lang begleitet. Sie haben erfahren, dass sie Ziele, die sie sich selbst setzen, erreichen können.

Im Bereich **Engagement** erleben Teilnehmende, dass sie nicht nur ihr eigenes Leben beeinflussen, sondern auch ihr Umfeld und unsere Gesellschaft positiv verändern können und an dieser Teil haben. Sie fühlen sich weniger ohnmächtig und entwickeln durch diese Erfahrung einen starken Glauben an ihren Wert als Mensch. Sie setzen sich mit den Nachhaltigkeitszielen auseinander und finden ihre Herzensthemen, für die sie sich ein Leben lang engagieren möchten. Sie gehen Beziehungen mit Menschen außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds ein und knüpfen Freundschaften. Sie lernen, mit Unterschieden umzugehen und herausfordernde Situationen durch gute Kommunikation zu lösen.

Im Bereich **Expeditionen** erfahren die Teilnehmenden unmittelbar, dass jeder Mensch Stärken und Schwächen hat, die im normalen Schulalltag nicht sichtbar werden. Sie lernen, aufeinander zu hören und aufzupassen, sich gegenseitig zu unterstützen und Unterschiede zu respektieren. Sie lernen, dass Entscheidungen in demokratischen Aushandlungsprozessen getroffen werden müssen, damit sie von einer ganzen Gruppe getragen werden. Sie lernen, Konsequenzen von Entscheidungen, die als Gruppe getroffen wurden, gemeinsam zu tragen. Teilnehmende erfahren die Bedeutung guter Kommunikation für das gemeinsame Lösen von Problemen und lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen und diese verbal gut zu kommunizieren. Sie sind in unberührter Natur unterwegs, einige zum ersten Mal. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Schönheit der Natur. Während ihrer Expeditionen bearbeiten sie ein selbstgewähltes Thema, das in Zusammenhang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen steht. Auf diese Weise werden sie als Gruppe für die großen Herausforderungen unserer Zeit sensibilisiert.

Im **Gold-Projekt**, das nur auf der Gold Stufe umzusetzen ist, verbringen die Teilnehmer:innen fünf Tage und Nächte in einer ihnen fremden Umgebung. Sie gliedern sich in ein bestehendes Projekt ein und vernetzen sich mit fremden Menschen. Teilnehmende können zum Beispiel Teamer in einem Ferienlager für Kinder sein, an einem intensiven Sprachkurs im Ausland teilnehmen oder bei der Weinlese an der Mosel helfen.

Insgesamt münden diese Erfahrungen in die Entwicklung und Stärkung von

- **SELBSTVERTRAUEN**
- **RESILIENZ**
- **DURCHHALTEVERMÖGEN**
- **ZUSAMMENARBEIT**
- **PROBLEMLÖSE- UND PLANUNGSKOMPETENZ**
- **KREATIVITÄT UND DER BEREITSCHAFT,**
- **(GLOBALE) VERANTWORTUNG**

Teilnehmer:innen wissen, wer sie sind, kennen ihre Stärken und haben sowohl den Mut, nach ihren persönlichen Sternen zu greifen, als auch die nötige intrinsische Motivation.

5 OUTCOMES STUFE 5 (HANDELN ÄNDERT SICH)

Die Aneignung dieser Kompetenzen, die **veränderten Sichtweisen** ("Ich kann mehr, als ich dachte") und der **neuen Einstellungen** ("Ich kann vieles, was mir wichtig ist, erreichen, wenn ich es mir nur vornehme") führen zu **verändertem Handeln**: Teilnehmende sind verstärkt sportlich aktiv, sie erwerben und stärken eigenverantwortlich neue Fähigkeiten und/oder widmen sich neu entdeckten Leidenschaften. Sie entwickeln die von der OECD geforderte "**Student Agency**" (vgl. S. 40), die sich in Engagement für die UN-Nachhaltigkeitsziele niederschlägt.

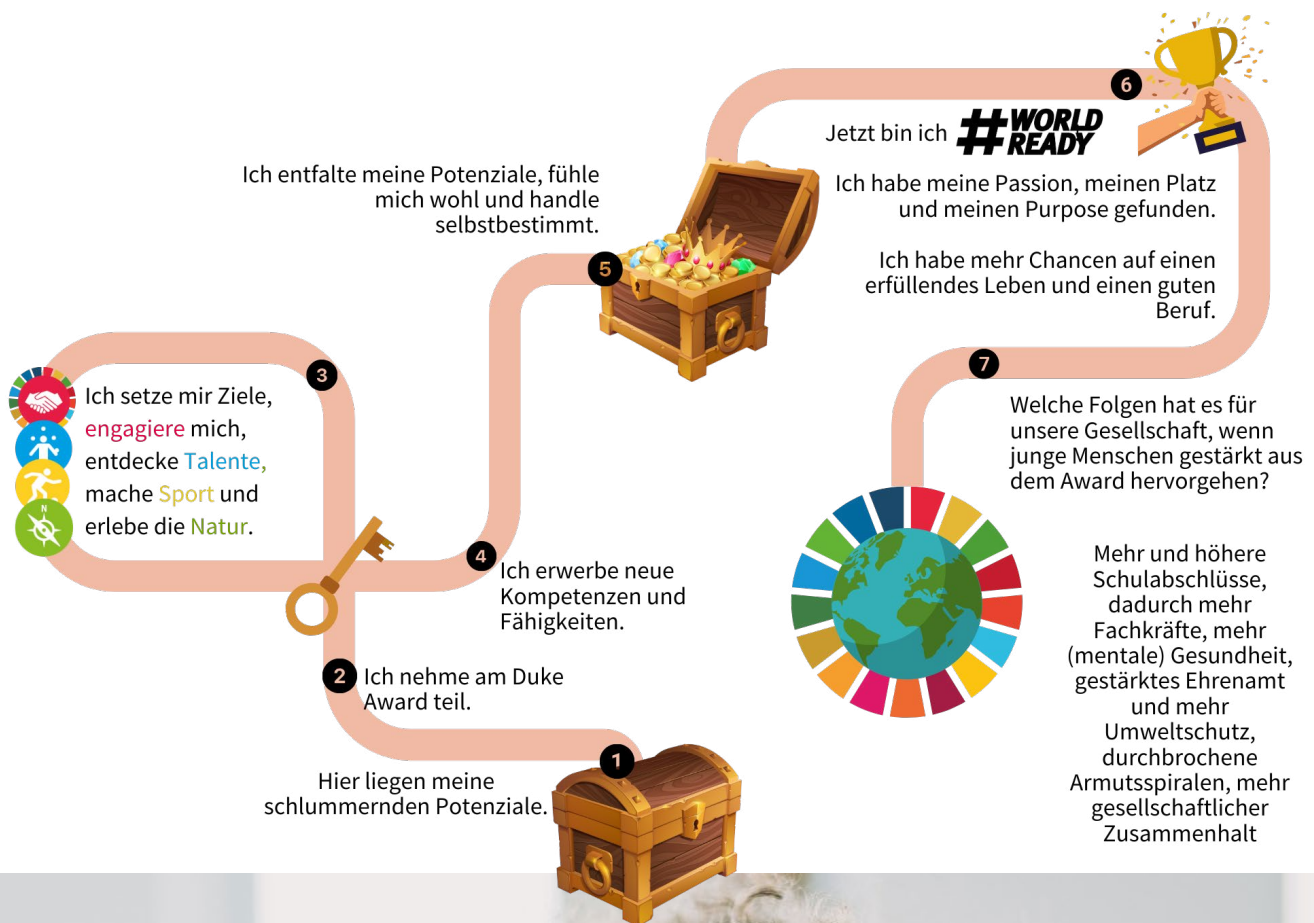
6 OUTCOMES STUFE 6 (LEBENSLAGEN ÄNDERN SICH)

Das veränderte Handeln der Teilnehmer:innen führt zu **neuen Lebenslagen**: Teilnehmende sind durch ihre Aktivitäten sozial aktiv, körperlich fit und mental stark. Sie haben bessere Chancen auf eine Ausbildung und einen erfüllenden Beruf. Sie sind in ein soziales Netzwerk eingebunden und weniger anfällig dafür, Straftaten zu begehen. Sie tragen zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen bei.

7 IMPACT (GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG)

Unsere Gesellschaft verfügt über mehr Fachkräfte und ist physisch und mental gesünder. Die Belastung der Sozial- und Krankenkassen nimmt ab. Der gesellschaftliche Zusammenhalt nimmt zu. Zivilgesellschaftliche Strukturen sind gestärkt. Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen steigt.

Aus der Sicht der Teilnehmer:innen lässt sich die Wirkungslogik wie folgt als Duke-Reise darstellen:



2.5 Unser Beitrag zu systemischer Schulentwicklung und Bildungsqualität

Die beschriebene Wirkebene des Duke Awards betrifft Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und Teilnehmende. Der Duke motiviert pädagogisches Fachpersonal, ihren Schülern und Schülerinnen verstärkt mit einem Growth Mindset auf Augenhöhe zu begegnen und über das Lehrende hinaus als Leader zu agieren. Dadurch erleben sie zunehmend Sinn in ihrem Beruf und entwickeln sich als pädagogische Fachkräfte und Persönlichkeiten weiter. Teilnehmende werden ermutigt, sich eigenverantwortlich als Persönlichkeiten zu entwickeln, nach ihren persönlichen Sternen zu greifen und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Die zweite Wirkebene des Duke Awards umfasst Schulentwicklungsprozesse, die von Teilnehmer:innen und Lehrenden gleichermaßen initiiert werden. Teilnehmer:innen sorgen dafür, dass das extracurriculare Angebot ihrer Schule erweitert wird, um inspirierende Aktivitäten in den einzelnen Programmteilen zu ermöglichen. Gleichzeitig vernetzen sie ihre Schule mit Anbietern von Aktivitäten im Umfeld der Schule, z.B. Sportvereinen, Musikschulen oder Jugendzentren.

Lehrende, die die Umsetzung des Award Programms an ihrer Schule verantworten, durchlaufen mindestens zwei Fortbildungen, die sich am EFQM-Modell (European Framework for Quality Management) orientieren und an internationale Standards anknüpfen. Insbesondere der Managementlehrgang stößt strukturierte Schulentwicklungsprozesse an. Schulen, die das Award Programm anbieten, werden befähigt

- Stärken und Verbesserungspotentiale in Bezug auf die Realisierung von Zweck, Vision und Wirkungsversprechen ihrer Programmarbeit zu identifizieren
- Die Grundstruktur eines funktionsfähigen Managementsystems für ihre Programmarbeit zu planen, zu entwickeln und kontinuierlich zu verbessern

Die Grundstruktur der Programmarbeit erlaubt es, diese nach einfachen und klaren Themengebieten zu entwickeln und zu analysieren. Als „Rückspiegel“ verwendet, liefert der vierteilige Entwicklungskreislauf (siehe unten) die Qualitätsaspekte zur „mikroskopischen“ Bewertung der Programmarbeit entlang dieser Kriterien. Diese Methodik lässt sich direkt auf jedes Schulentwicklungsthema übertragen.

In drei Feldern definieren sieben Kriterien die Erfolgsfaktoren:

Richtung („was wollen wir erreichen?):

1. Zweck, Vision, Strategie und Steuerung
2. Kultur und Führung

Ausführung („wie wollen wir dies erreichen?“):

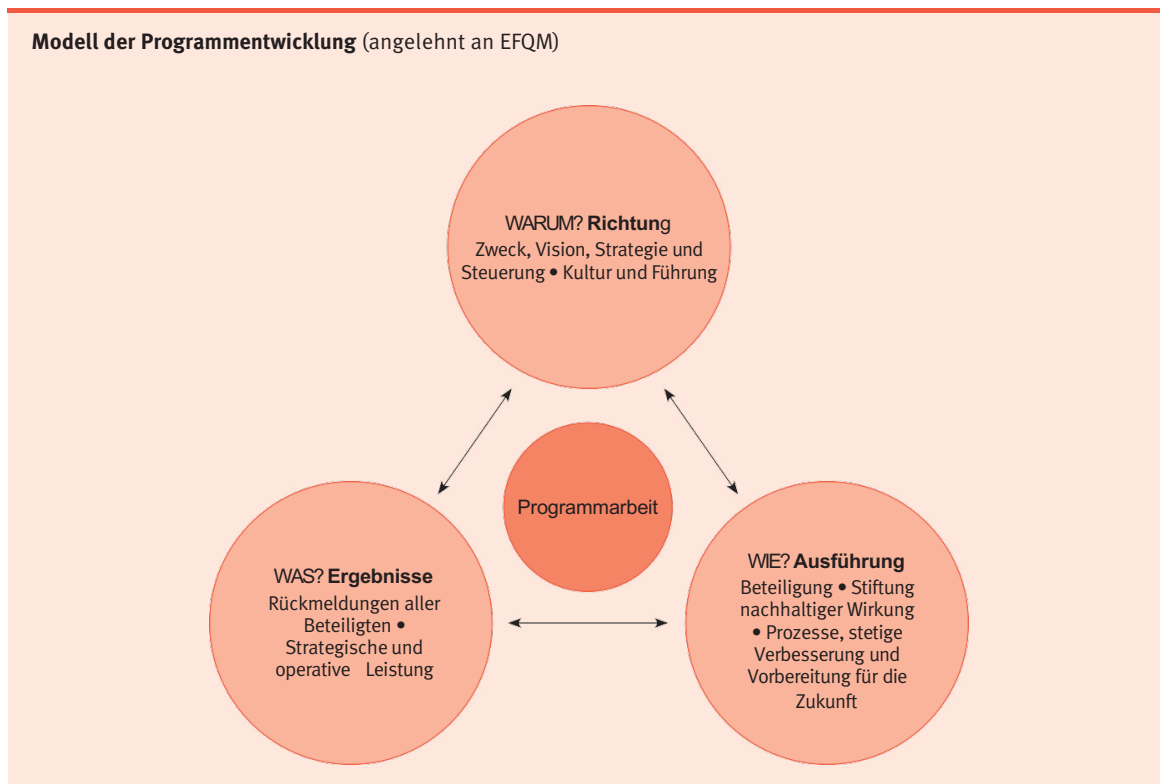
3. Beteiligung
4. Stiftung nachhaltiger Wirkung
5. Prozesse, stetige Verbesserung und Vorbereitung für die Zukunft

Ergebnisse („was haben wir erreicht?“):

6. Rückmeldungen aller Beteiligten
7. Strategische und operative Leistung

Die Bewertungssystematik für die Felder und Kriterien entspricht dem Entwicklungskreislauf und der Teilnahmelogik des Duke Programms. Der bildhafte Begriff **RADAR** im EFQM-Modell ist dabei ein Akronym für folgende Einzelschritte:

1. Stimmige Ergebnisse in der Strategie verankern (determine required **R**esults)
2. Vorgehensweisen planen und entwickeln (plan and develop **A**pproaches)
3. Vorgehensweisen systematisch umsetzen (**D**eploy approaches)
4. Wirkung von Vorgehensweisen systematisch bewerten und steuern (**A**ssess and **R**efine approaches and deployment)



Als Verein gehört es zu unseren Aufgaben, sicherzustellen, dass alle von uns lizenzierten Programmanbieter das Programm in höchster Qualität anbieten, so dass alle Teilnehmende die Möglichkeit haben, in einem geschützten Raum über sich hinauszuwachsen und die Erfahrung zu machen: "Ich kann mehr, als ich dachte!"

Während der ersten zwei Jahre nach der erstmaligen Lizenzierung durchlaufen unsere Programmanbieter einen Qualitätssicherungsprozess, der mit der Teilnahme an unserem Programmlehrgang beginnt und nach zwei Jahren mit der Zertifizierung als "Champion" den ersten Meilenstein erreicht. Anschließend werden die Programmanbieter alle drei Jahre einem Audit unterzogen.

2.6 Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Über unseren Programmbereich "Engagement" ermutigen wir Schüler:innen, sich für die UN-Nachhaltigkeitsziele einzusetzen und schaffen im Schulumfeld den nötigen Raum dafür.

Award Leader unterstützen Teilnehmer:innen mit geeigneten Fragen (Was findest du in unserer Gesellschaft ungerecht? Gibt es etwas, das du gerne verändern würdest?) dabei, Themen zu finden, die für sie relevant sind, und Aktivitäten, durch die sie einen positiven Beitrag leisten können.

Über unser digitales Logbuch und unsere Materialien geben wir Anregungen, das gewählte Thema in den Kontext der Nachhaltigkeitsziele einzuordnen.

Teilnehmer:innen entscheiden selbst, ob sie sich für wohnungslose und/oder von Armut bedrohte Menschen einsetzen möchten, z.B. durch Unterstützung bei der Tafel, der Obdachlosenhilfe, durch die Organisation von Spendenläufen, Kuchenverkäufen, Benefiz-Festivals u.ä., Kampagnen für mehr Gesundheitsbewusstsein durchführen oder sich für Präventionsthemen einsetzen. Sie können jüngeren Schüler:innen helfen, eine gute Bildung zu erlangen, indem sie Lesen üben oder bei den Hausaufgaben helfen. Sie können sich für Gleichbehandlung aller Menschen einsetzen, indem sie für Diskriminierung sensibilisieren, z.B. durch Ausstellungen und Kampagnen im Schulumfeld. Sie können sich dafür einsetzen, dass an ihrer Schule, in ihren Gemeinden und national wie global Maßnahmen zum Klimaschutz verstärkt umgesetzt werden.

Flankiert wird das Engagement für Klimaschutz von Erfahrungen, die im Programmbereich Expeditionen unterwegs in der Natur gemacht werden. Naturerleben im Kindes- und Jugendalter ist prägend für das naturbezogene Verhalten als Erwachsene.¹ Positive Naturerfahrungen in Kindheit und Jugend fördern die Bereitschaft, sich naturverträglich zu verhalten, Einschränkungen zum Schutz der Natur zu akzeptieren und/oder sich im Naturschutz zu engagieren.² Wir wissen, dass nur diejenigen, die die Schönheit der Natur kennengelernt haben, auch das nötige Verständnis und die intrinsische Motivation aufbringen, sich für Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen.³ Einer Statistik der Heinz-Sielmann-Stiftung zufolge waren 30% der Berliner Schüler:innen noch nie in einem Wald. Insbesondere beim Vorliegen multipler Problemlagen wie Erwerbslosigkeit und Armut hat Natur- und Klimaschutz eine geringe Priorität. Wenn wir als Gesellschaft jedoch den notwendigen Beitrag für Klimaschutz leisten wollen, ist es unabdingbar, dass die Maßnahmen von allen Teilen der Bevölkerung getragen werden. Eine Berührung mit unberührter Natur, wie sie im Programmbereich Expeditionen stattfindet, ist dafür unerlässlich.

¹ BPB 2022 & Gebhardt 2009

² Rosa Collado

³ GEBAUER 2009

"JETZT VERSTEHE ICH, WARUM ALLE IMMER DAVON SPRECHEN, DIE NATUR ZU SCHÜTZEN!"

(Felix, Gold Teilnehmer, auf einer Expedition in Norwegen)



03 INPUT, ERGEBNISSE UND WIRKUNG

3.1 Input (was wir 2023 investiert haben)

Unser Verein hat 2023 folgendes investiert:

- Finanzielle Mittel aus operativen Einnahmen, Spenden und Förderungen für Personalkosten (270.662 Euro) und Sachkosten (129.468 Euro)
- Ehrenamtlicher Einsatz von Vereinsmitgliedern

2023 wurden pro aktive:r Teilnehmer:in **143 Euro vom Verein** investiert.

3.2 Output 2023: Was wir erreicht haben (auf einen Blick)

Zu den Ergebnissen unseres Vereins zählten 2023

- die Gewinnung von 32 neuen Programmanbietern durch direkte Ansprache über Emails, Telefonate, Vor-Ort-Präsentationen und Netzwerkarbeit.
- die Gewinnung und Betreuung von 188 pädagogischen Fachkräften und 32 externen Ehrenamtlichen über Ehrenamts-Plattformen.
- die Durchführung von 15 Lehrgängen bundesweit für 188 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und externe Ehrenamtliche.



- die Betreuung und Beratung aller neuen Programmanbieter aus 2023 und den Vorjahren.
- laufende Qualitätssicherung aller bestehenden 137 Programmanbieter über einen Auditprozess.
- die Pflege und Weiterentwicklung unseres digitalen Logbuchs.
- das Monitoring aller Aktivitäten im digitalen Logbuch.
- die Verifizierung und Bestätigung von 713 Awards über das digitale Logbuch.
- die Pflege und Weiterentwicklung unserer Webseite und unserer sozialen Medien.
- die Einrichtung und Betreuung eines Berliner Jugendbeirats.
- die Teilnahme an einem Erasmus+-Projekt mit Bulgarien und Rumänien und die Begleitung unseres Jugendbeirats im Februar 2023 nach Sofia (Bulgarien), um sich mit Duke-Alumni aus Bulgarien und Rumänien zu vernetzen, an Workshops zu interkultureller Kompetenz teilzunehmen und gemeinsam einen TED-Talk auszuarbeiten.
- die Begleitung von +40 Jugendlichen aus Willkommensklassen an 7 Berliner Schulen auf der Bronze Stufe des Award Programms im Rahmen eines Förderprojekts der Deutschen Postcode Lotterie.
- die Organisation des ersten bundesweiten Duke-Netzwerktreffens für Award Leader. Das Treffen fand vom 29.3.-31.3. im Silent Green Kulturquartier und im Ökowerk in Berlin statt. First Lady Elke Büdenbender übernahm die Schirmherrschaft über das Treffen und richtete ein persönliches Grußwort an die Award Leader als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.
- die Organisation des ersten Besuchs des internationalen Schirmherren des Duke of Edinburgh's International Award, HRH Prince Edward, Duke of Edinburgh, in Berlin. Der Besuch fand vom 22.5.-23.5. statt. Zum Auftakt besuchte Prince Edward die Schule am Schillerpark in Berlin-Wedding, die seit 2017 Programmanbieter ist. Dort hatten Duke Teilnehmende aus ganz Deutschland Stände aufgebaut, um Seiner Königlichen Hoheit, Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch Ergebnisse ihre Arbeit zu präsentieren. Der Schulbesuch schloss mit einer Diskussionsrunde zu non-formaler Bildung.



- die Organisation einer Award Feier unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner, in deren Rahmen auch eine Eintragung von Prince Edward ins Goldene Buch der Stadt Berlin erfolgte. Rund 90 Jugendliche, vorwiegend aus Schulen in herausfordernden Lagen, erhielten ihre Awards von Prince Edward und Kai Wegner überreicht.
- die Organisation eines Benefiz-Dinners in der Residenz der britischen Botschafterin Jill Gallard, CMG.
- die Durchführung eines Duke Seminars für Lehramts-Studierende der Ludwig-Maximilians-Universität in München im Wintersemester 2023/24 in Kooperation mit Dr. Elena Gaertner.
- die Teilnahme des Geschäftsführenden Vorstands am Deutschen Schulleitungskongress in Düsseldorf am 24.11. als Key Note Speaker zum Thema Potentialentfaltung durch non-formale Bildung.
- die Teilnahme am Start Social Wettbewerb im Oktober 2023 und den Erhalt eines Coaching-Stipendiums in den Monaten November bis Februar 2024, in dessen Rahmen intensiv an unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie gearbeitet wurde (mehr dazu im Wirkungsbericht 2024).



LAILA

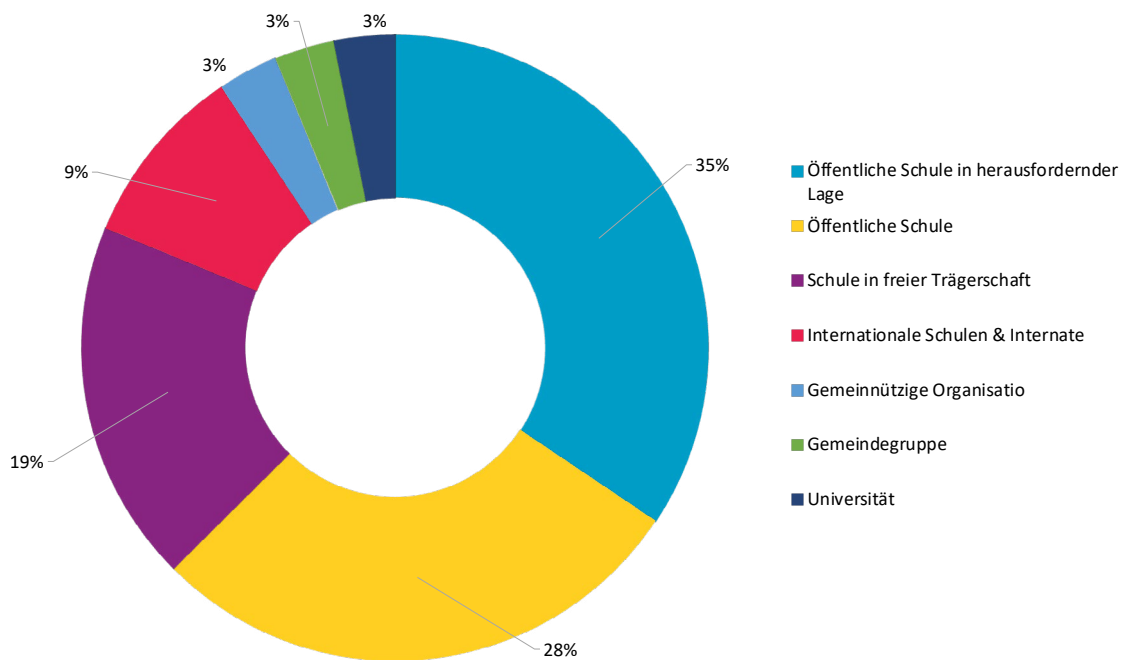
war für ihre **Bronze Expedition** in Grünheide in der Nähe von Berlin unterwegs

Neue und aktive Programmanbieter

2023 haben wir **32** neue Programmanbieter lizenziert, davon **70%** öffentliche Bildungseinrichtungen. Wir freuen uns besonders darüber, dass mehr als ein Drittel der neuen Programmanbieter Schulen sind, deren Schüler und Schülerinnen eher nicht in bildungsnahen Haushalten aufwachsen:

VERTEILUNG DER 32 NEUEN PROGRAMMANBIETER 2023:

Eine Übersicht über alle Programmanbieter, die wir 2023 lizenziert haben, findet sich auf Seite 37.

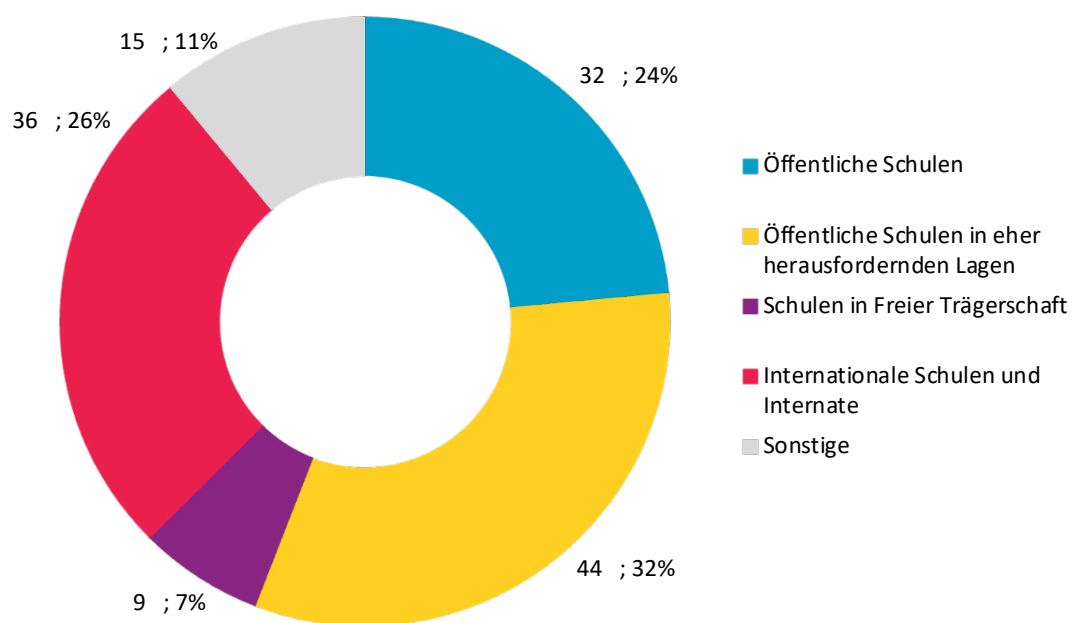


Insgesamt haben zum 31.12.23 **137** Bildungseinrichtungen das Duke Programm angeboten. Von diesen waren

- 35% Schulen in eher herausfordernden Lagen
- 28% öffentliche Schulen in eher bildungsnahen Kontexten, z.B. Gymnasien, und
- 28% Schulen in freier Trägerschaft bzw. Internationale Schulen und Internate.
-

-> [Übersicht über alle Programmanbieter Ende 2023](#)

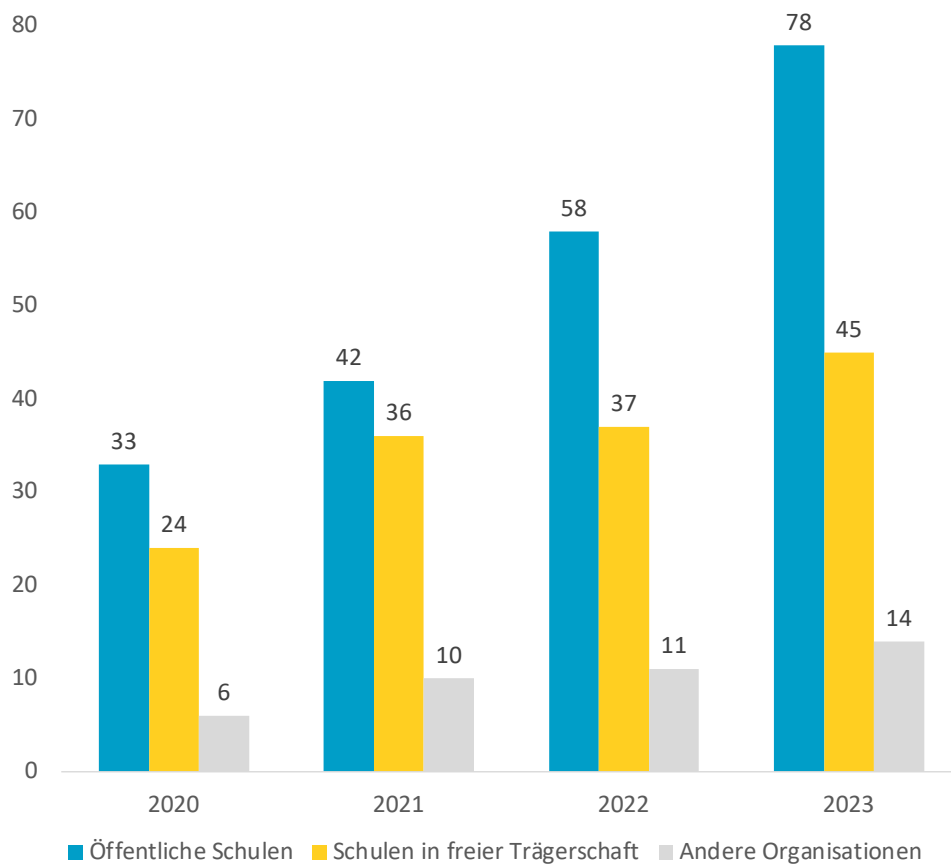
VERTEILUNG DER 137 PROGRAMMANBIETER ZUM JAHRESENDE 2023:



Unsere Wachstumsrate in Bezug auf Programmanbieter betrug in den vergangenen drei Jahren zwischen 15 und 39%:



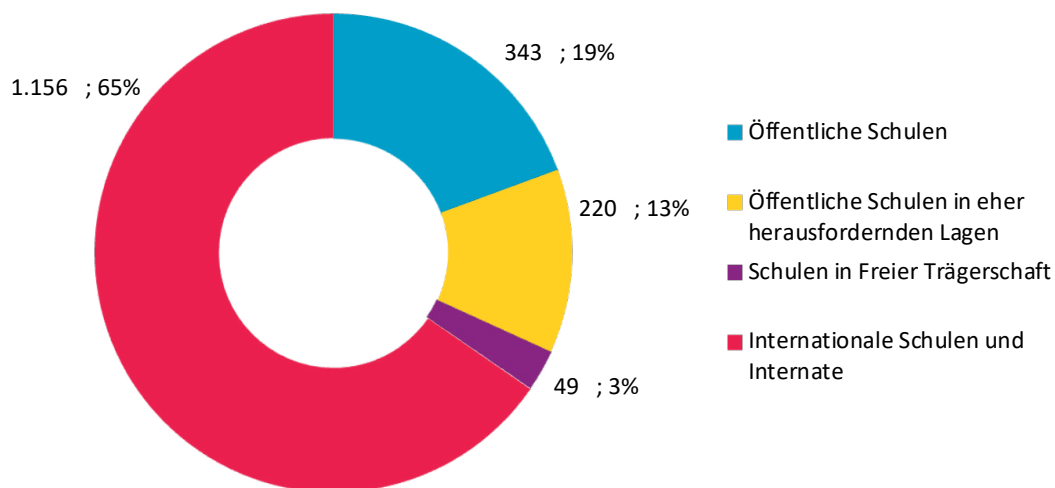
VERTEILUNG DER PROGRAMMANBIETER VON 2020-2023:



Teilnehmende

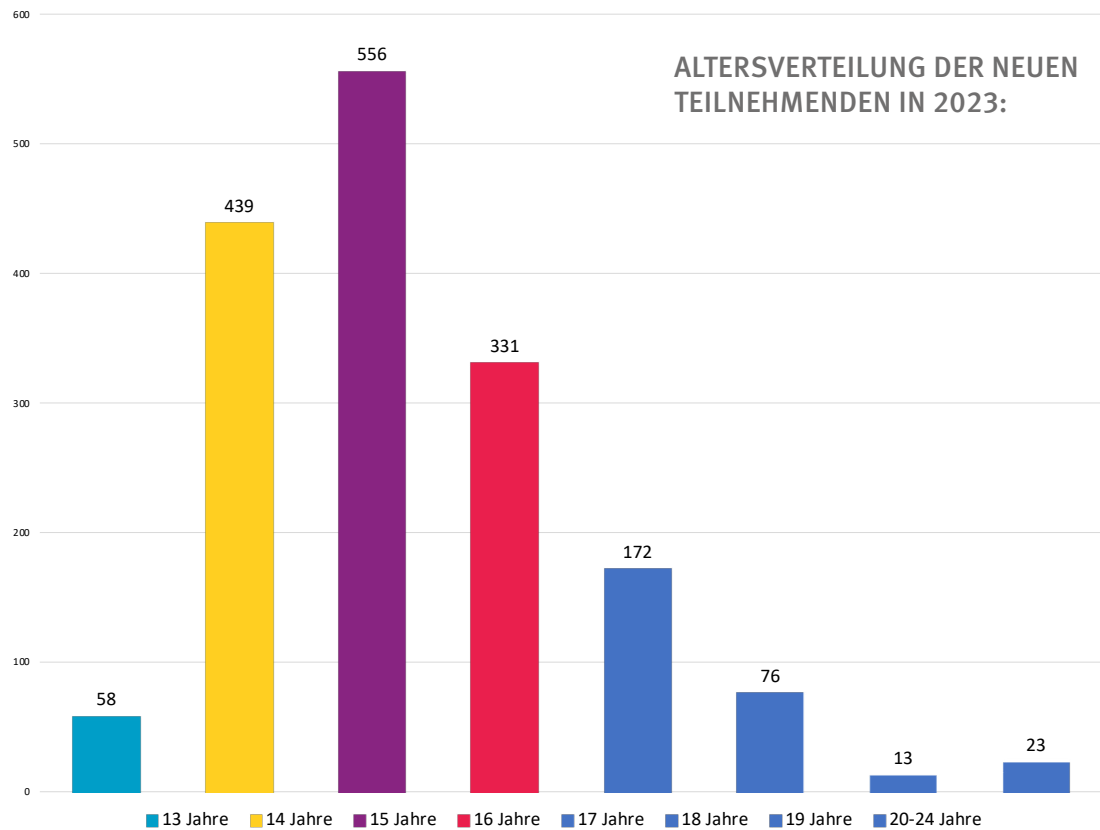
2023 haben sich **1.768** junge Menschen für die Teilnahme am Duke Award angemeldet. Von den neuen Teilnehmer:innen besuchten 68% eine Schule in freier Trägerschaft und 32% eine öffentliche Schule, und von diesen 13% eine öffentliche Schule in eher herausfordernder Lage.

VERTEILUNG DER NEUEN TEILNEHMENDEN IN 2023:

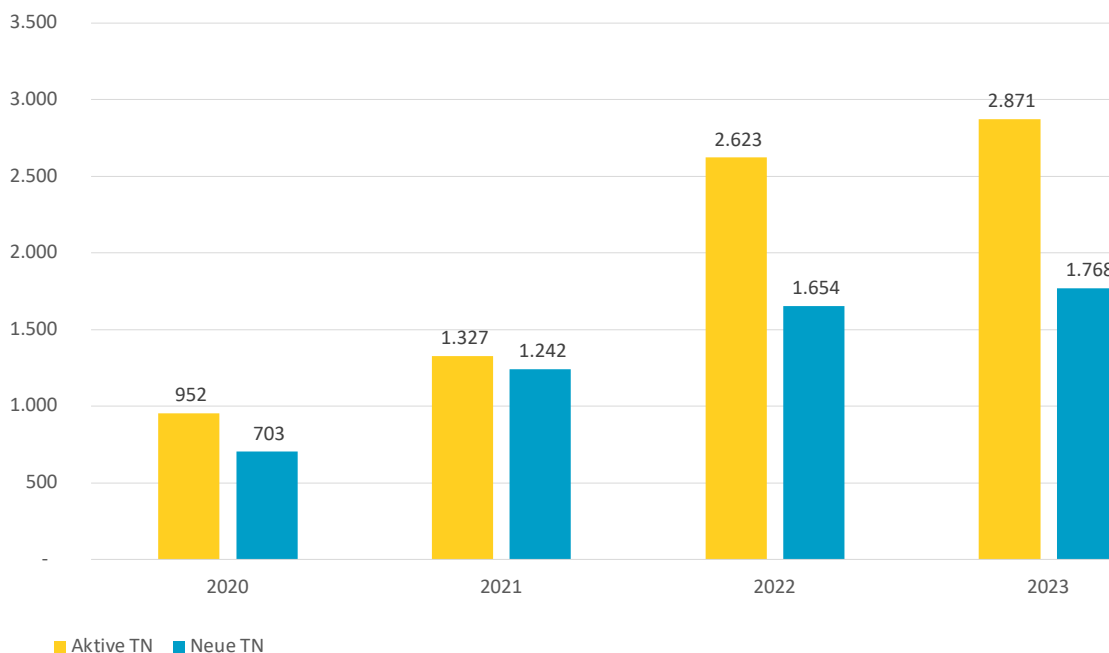


Von den neuen Teilnehmenden, die Angaben zu ihrem Geschlecht gemacht haben, identifizieren sich **49% als weiblich** und **48% als männlich**.

Die Altersverteilung zeigt, dass 2023 der überwiegende Teil der neuen Teilnehmenden zwischen 14 und 17 Jahre alt ist. Etwa 100 neue Teilnehmende waren 18 Jahre und älter. 58 Teilnehmende haben bereits mit 13 Jahren ihren Award begonnen.

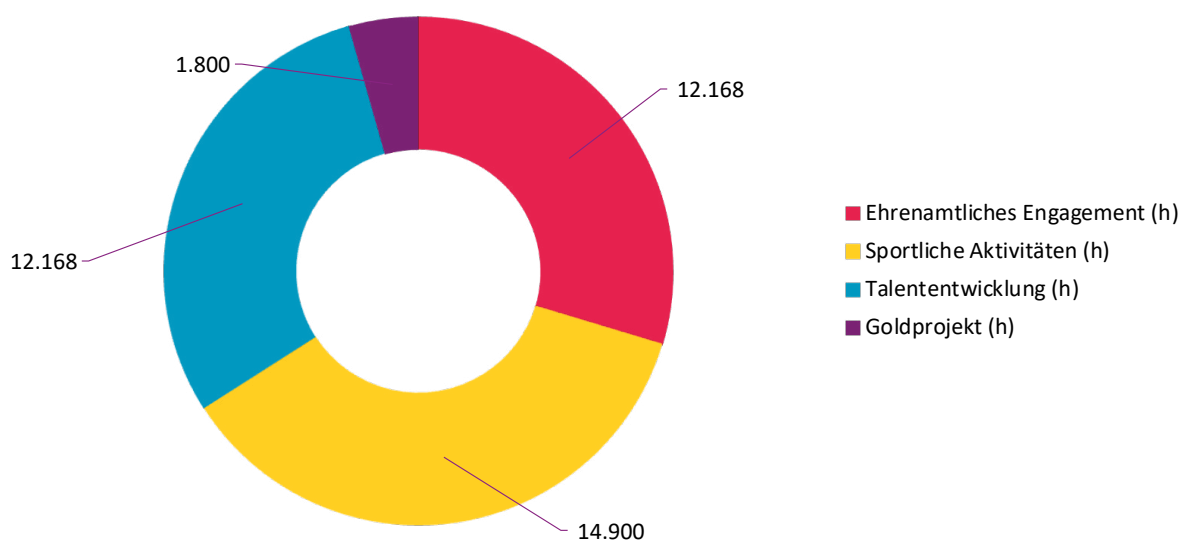


2023 waren insgesamt **2.871** junge Menschen mit einer der drei Award Stufen aktiv beschäftigt. Über die vergangenen drei Jahre hinweg zeigt folgende Grafik die Entwicklung der neuen und der aktiven Teilnehmenden:



Aktivitäten

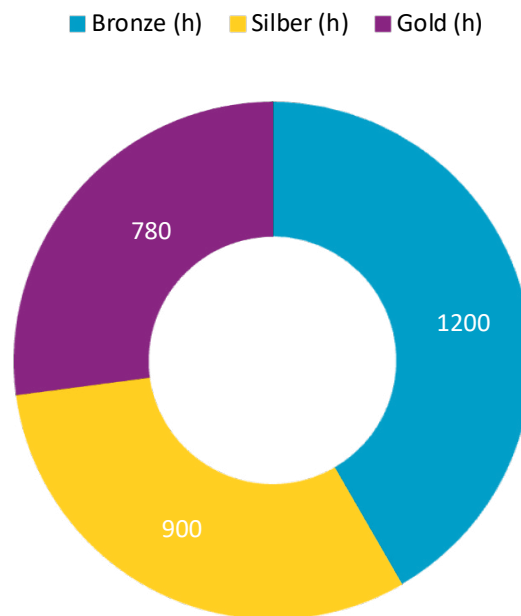
Als Ergebnis ihrer Teilnahme haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zeit eingesetzt, um sich ehrenamtlich zu engagieren, sportlich aktiv zu sein, besondere Fähigkeiten und Talente zu entwickeln und im Team herausfordernde Expeditionen zu meistern. 2023 haben unsere Teilnehmenden insgesamt **41.036 Stunden in ihre Aktivitäten in den Bereichen Engagement, Fitness, Talente und Goldprojekt** investiert:



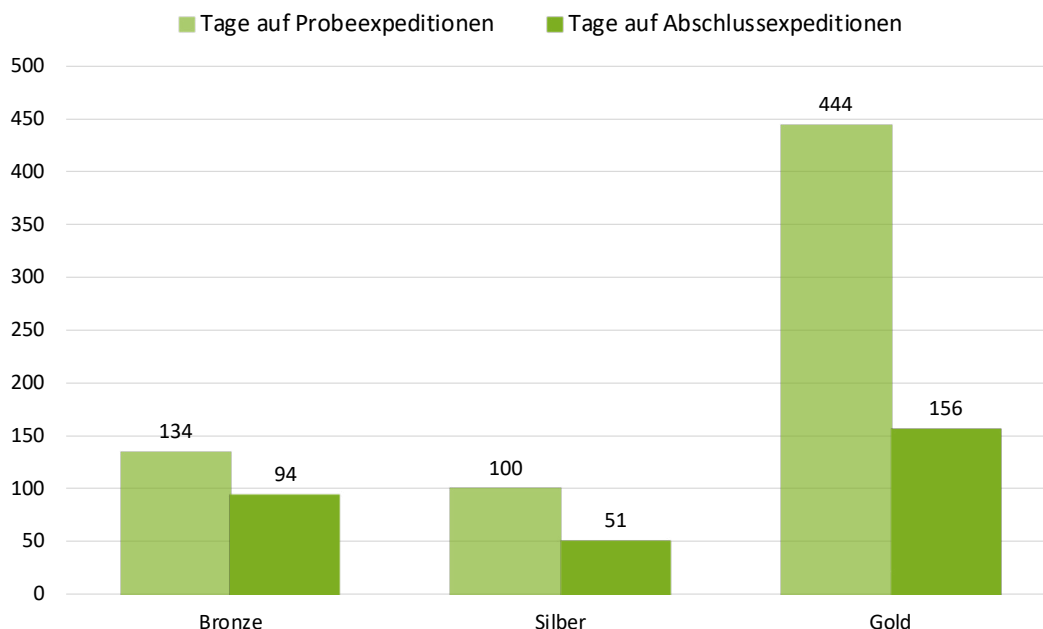
"ICH FAND ES TOLL, MIR SELBST ZU BEWEISEN, WAS ICH ALLES SCHAFFEN KANN!"
(Laura, Bronze Award)

Insgesamt haben Teilnehmer:innen sich in ihrer Freizeit 12.168 Stunden ehrenamtlich engagiert, sie waren 14.900 Stunden sportlich aktiv, um ihre persönlichen Ziele zu erreichen, und haben 12.168 Stunden in die Entwicklung besonderer Talente und Fähigkeiten investiert:

Für die 10 Module der Expeditionsausbildung auf den Programmstufen und für die eigenverantwortliche Routenplanung und Expeditionsvorbereitung sind von den Teilnehmenden insgesamt knapp 3.000 Stunden investiert worden:

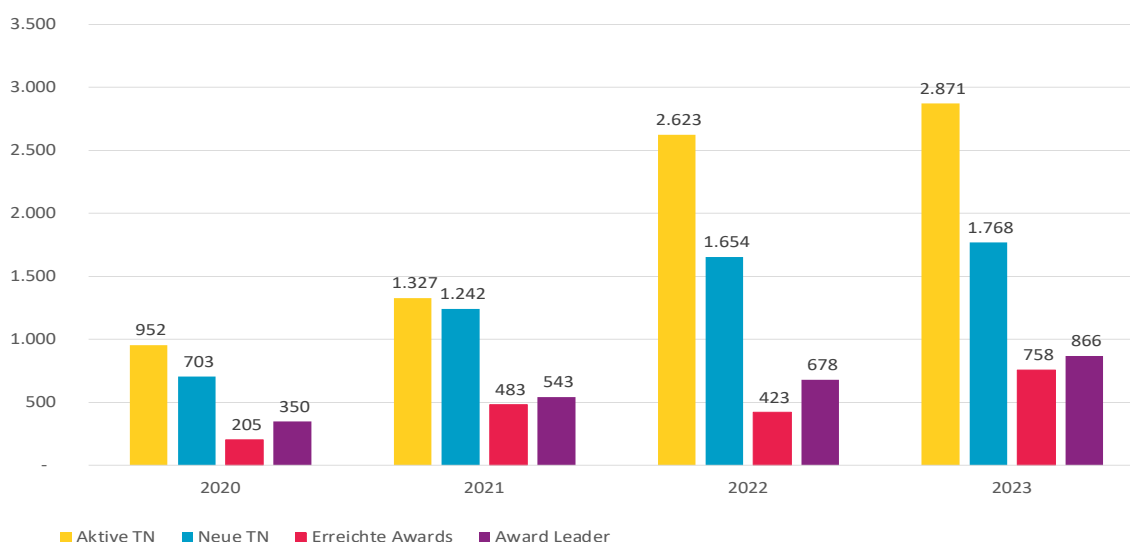


2023 haben Teilnehmerinnen insgesamt 979 Tage auf Expeditionen verbracht. 174 Teams haben bundesweit Expeditionen unternommen. Auf der Goldstufe sind drei Probeexpeditionen notwendig, bevor Schüler:innen auf ihre Abschlussexpedition gehen dürfen.



Erreichte Awards

2023 haben 758 Teilnehmende einen Award erreicht. Bezogen auf die neuen Teilnehmenden des Vorjahrs liegt das Verhältnis erreichter Awards zu neuen Teilnehmenden bei knapp 50%. Unser Ziel ist es, dass langfristig 75% der neuen Teilnehmenden es bis zum Award schaffen.



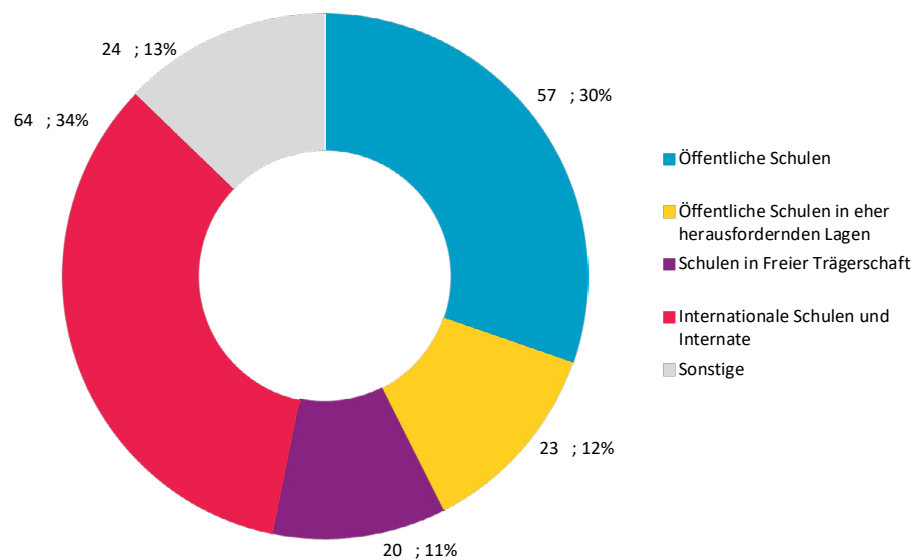
"MEINE TOCHTER HAT SO VIEL AUS DER TEILNAHME MITGENOMMEN, DASS ICH GAR NICHT MEHR AUS DEM STAUNEN HERAUSGEKOMMEN BIN."

(Mutter am Gymnasium Stift Keppel)

Award Leader

In den vergangenen drei Jahren konnten wir die Zahl unserer vorwiegend ehrenamtlich tätigen Award Leader mehr als verdoppeln. 2023 liegt die Zahl der Award Leader, die ausgebildet sind und in den vergangenen 5 Jahren aktiv waren, bei 866. Die Zahl der Award Leader, die sich für unsere regelmäßigen Rundschreiben angemeldet haben, liegt 2023 bei 678, und die Zahl der 2023 im Online Record Book aktiven Award Leader bei 472. Das Online Record Book ist das weltweit verwendete digitale Logbuch für die Dokumentation der durchgeführten Aktivitäten, das Award Leader nutzen, um die Fortschritte ihrer Teilnehmenden zu monitoren, Lobe auszusprechen und das Erreichen der Ziele zu validieren.

2023 haben wir 188 neue Award Leader ausgebildet. Von diesen sind 80 pädagogische Fachkräfte an öffentlichen Schulen (24 in herausfordernden Lagen) und 84 Fachkräfte an Schulen in freier Trägerschaft, Internationalen Schulen und Internaten:



#NEUE PROGRAMMANBIETER IN 2023

- ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE 2 WERKREALSCHULE LANDWASSER (BW)
- ALFRED-NOBEL-SCHULE (BERLIN)
- ANNA-SCHMIDT-SCHULE FRANKFURT AM MAIN (HESSEN)
- BU DR. JORDAN E. V. - PRIVATE REALSCHULE FULD (HESSEN)
- EIJF-SCHULZENTRUM "TABALUGA"-OBERSCHULE MIT ANGEGLIEDERTEN FÖRDERKLASSEN IN DER PRIMARSTUFE - ANERKANNTE ERSATZSCHULE (BRANDENBURG)
- EUROPASCHULE | GESAMTSCHULE LANGERWEHE (NORDRHEIN-WESTFALEN)
- FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM PIRNA (SACHSEN)
- GEMEINSCHAFTSSCHULE AM GROSSEN HERRENBERG STAATLICHE GEMEINSCHAFTSSCHULE ERFURT (THÜRINGEN)
- GEORG MÜLLER SCHULE, PRIVATE GRUND- UND REALSCHULE (BADEN-WÜRTTEMBERG)
- GERDA TARO GYMNASIUM LEIPZIG (SACHSEN)
- GESAMTSCHULE BOCHUM-MITTE BOCHUM (NORDRHEIN-WESTFALEN)
- GOETHE-GYMNASIUM BENSHEIM (HESSEN)
- HILDA-GYMNASIUM PFORZHEIM (BADEN-WÜRTTEMBERG)
- IGS SCHÖPPENSTEDT (NIEDERSACHSEN)
- INTERNATIONAL SCHOOL NEU-ULM (BAYERN)
- JOHANNA-ECK-SCHULE BERLIN (BERLIN)
- LANDHEIM AMMERSEE (BAYERN)
- LAU | LAURENTIANUM GANZTAGSGYMNASIUM IN WARENDORF (NRW)
- LEHRSTUHL FÜR ALLGEMEINE PÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT (LMU) (BAYERN)
- LIETZ INTERNAT SCHLOSS HOHENWEHRDA (HESSEN)
- MODELLSCHULE OBERSBERG BAD HERSFELD (HESSEN)
- OTFRIED-PREUSSLER-SCHULE SONDERPÄDAGOGISCHES FÖRDERZENTRUM ERLANGEN (BY)
- PLATANUS SCHOOL BERLIN (BERLIN)
- RUPERT-NESS-GYMNASIUM (BADEN-WÜRTTEMBERG)
- SAALESCHULE FÜR (H)ALLE (SACHSEN-ANHALT)
- SCHULE AM NUTHETAL | SCHULE MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHWERPUNKT "LERNEN" (BRANDENBURG)
- STÄDT. GESAMTSCHULE BOCKMÜHLE ESSEN (NORDRHEIN-WESTFALEN)
- STIFTUNG UNION HILFSWERK BERLIN - HÜRDENSPRINGER BERLIN (BERLIN)
- SWISS INTERNATIONAL SCHOOL FRIEDRICHSHAFEN (BADEN-WÜRTTEMBERG)
- UPA - RHEINLAND-PFALZ, KAISERSLAUTERN (RHEINLAND-PFALZ)
- WHG | WILHELM-HITTORF-GYMNASIUM MÜNSTER (NORDRHEIN-WESTFALEN)
- WOLFGANG-AMADEUS-MOZART-SCHULE (BERLIN)

3.3 Outcome 2023: Was wir gemeinsam bewirkt haben

Alle Jugendlichen, die am Duke Award teilnehmen, erhalten zu Beginn und am Ende ihrer Teilnahme einen Fragebogen, der sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfügbar ist (digital über unsere App). Wir befragen Teilnehmende zu ihrer Zufriedenheit mit dem Programm, erheben Daten in Hinblick auf ihren sozio-ökonomischen Hintergrund und eventuelle Förderschwerpunkte und untersuchen, inwieweit sie an Selbstvertrauen und Resilienz gewonnen haben (wissenschaftlich validierte Skalen von Wagnild/Young und Rommepel/Rosenberg)*. Zusätzlich stellen wir Fragen in Hinblick auf ihre erwarteten zukünftigen Handlungsweisen in Bezug auf Engagement, Sport, Talententwicklung und Herausforderungen in der Natur.

Die im folgenden aufgeführten Wirkungen beziehen sich auf Teilnehmende an öffentlichen Schulen in herausfordernden Lagen. Wir freuen uns über unseren **Net Promoter Score** in dieser Zielgruppe, der wunderbare **56** beträgt.

Angaben zur Grundgesamtheit und Wirkungen auf weitere Zielgruppen können [hier](#) nachgelesen werden:



Neue Einstellungen, Sichtweisen und Kompetenzen

Um überhaupt neue Einstellungen, veränderte Sichtweisen entwickeln und Kompetenzen stärken zu können, ist es unserer Wirkungslogik zufolge erforderlich, dass unsere Zielgruppe unser Angebot annimmt und es ihnen Freude macht.

Daher beginnt unsere Befragung mit Fragen zur Akzeptanz des Programms:

Es hat mir Spaß gemacht, mitzumachen: 100%

Der Duke hat mich motiviert, etwas Neues auszuprobieren: 100%

Der Duke hat mich herausgefordert: 100%

Ich bin über mich hinausgewachsen: 100%

Ich habe neue Freundschaften geschlossen und bestehende vertieft: 100%

Anschließend messen wir, inwieweit ihr **SELBSTVERTRAUEN** sich über den Zeitraum der Teilnahme am Duke verändert hat.

Ich kann dazu beitragen, dass es Menschen in meinem Umfeld besser geht.

vorher: **80%**

nachher: **100%**

Ich kann das Zusammenleben an unserer Schule positiv verändern.

vorher: **50%**

nachher: **100%**

Ich kann das Zusammenleben in unserer Gesellschaft positiv verändern.

vorher: **60%**

nachher: **89%**

Es macht mir Freude, Zustände, die mir nicht gefallen, zu verändern.

vorher: **70%**

nachher: **100%**



* Wagnild, G. M., & Young, H. M. (1993). Development and psychometric evaluation of the Resilience Scale. *Journal of Nursing Measurement*, 1(2), 165–178. 14-item resilience scale (RS - 14); Rosenberg, M. (1965). *Society and the adolescent self-image*. Princeton, NJ: University Press.; Rommepel, M. et al. (2013). A short form of General Self-Efficacy Scale (GSE -6). In *GMS Psycho-Social-Medicine* 2013, Vol.10

Ich gehe mit einer positiven Einstellung durchs Leben.

vorher: **80%**
nachher: **100%**

Es fällt mir leicht, an meinen Zielen festzuhalten und sie zu erreichen.

vorher: **70%**
nachher: **88%**

Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.

vorher: **70%**
nachher: **75%**



Wir untersuchen auch, inwiefern die **RESILIENZ** der Teilnehmer:innen sich über den Zeitraum der Teilnahme verändert hat...

Ich bin stolz auf das, was ich schon geleistet habe.

vorher: **30%**
nachher: **56%**

Mein Leben hat Sinn.

vorher: **50%**
nachher: **89%**

Ich lasse mich nicht so schnell aus der Bahn werfen.

vorher: **30%**
nachher: **63%**

Ich mag mich.

vorher: **30%**
nachher: **56%**



...und weitere Kompetenzen wie **ZUSAMMENARBEIT, PROBLEMLÖSE- UND PLANUNGSKOMPETENZ, KREATIVITÄT UND LEADERSHIP**:

Ich kann leicht mit anderen in Kontakt kommen.

vorher: **54%** nachher: **89%**

Ich kann im Team zusammenarbeiten.

vorher: **82%** nachher: **100%**

Ich kann Probleme offen ansprechen.

vorher: **54%** nachher: **89%**

Ich kann Führung übernehmen, andere anleiten.

vorher: **91%** nachher: **100%**

Ich kann meine Zeit gut einteilen.

vorher: **33%** nachher: **67%**



Verändertes Handeln

Die Aneignung von **Kompetenzen**, **veränderten Sichtweisen** ("Ich kann mehr, als ich dachte") und **neuen Einstellungen** ("Ich kann vieles, was mir wichtig ist, erreichen, wenn ich es mir nur vornehme") führt zu **verändertem Handeln**: Teilnehmende sind verstärkt sportlich aktiv, sie erwerben und stärken eigenverantwortlich neue Fähigkeiten und/oder widmen sich neu entdeckten Leidenschaften. In Bezug auf gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln sie die von der OECD geforderte "**Student Agency**". Diese schlägt sich in aktivem Engagement für Themen, die ihnen am Herzen liegen, nieder: Für andere Menschen, für Tiere oder für Klima und Umwelt. Den Begriff der Student Agency hat die OECD in Anlehnung an die "Agency" von Kindern und Jugendlichen, wie sie in der soziologischen Kindheitsforschung seit den 80er Jahren verwandt wird, geprägt. Im Folgenden übernehmen wir die Begriffsbeschreibung der OECD. (Quelle: OECD Lernkompass 2030. OECD-Projekt Future of Education and Skills 2030. Rahmenkonzept des Lernens, S. 33)

"Das Konzept der **STUDENT AGENCY**, wie es im Rahmen des OECD Lernkompasses 2030 verstanden wird, basiert auf dem Grundsatz, dass Lernende fähig und willens sind, ihr eigenes Leben und ihr Umfeld in positiver Weise zu gestalten. Student Agency wird somit als die Fähigkeit definiert, sich ein Ziel zu setzen, reflektiert und verantwortungsbewusst zu handeln, um Veränderungen herbeizuführen. Es geht darum, selbstbestimmt zu handeln, anstatt von anderen bestimmt zu werden; die eigene Umwelt zu gestalten, anstatt sie als gegeben hinzunehmen; verantwortungsvoll zu entscheiden und zu wählen, anstatt Entscheidungen von anderen hinzunehmen.

Kinder und Jugendliche, die sich als handelnde Akteure ihres eigenen Lernens begreifen, die also aktiv entscheiden, was und wie sie lernen, zeigen eine tendenziell höhere Lernmotivation und sind eher bereit, ihre Lernziele zu definieren. Diese Kinder und Jugendlichen werden auch häufiger „lernen zu lernen“ – eine unschätzbare Fähigkeit, auf die sie ihr ganzes Leben lang zurückgreifen können.

Agency kann in fast jedem Zusammenhang – moralisch, sozial, ökonomisch, kreativ – ausgeübt werden. Zum Beispiel brauchen Kinder und Jugendliche moralische Agency, um in ihren Entscheidungen die Rechte und Bedürfnisse anderer berücksichtigen zu können. Ein ausgeprägtes Empfinden von Agency kann der und dem Einzelnen also helfen, langfristige Ziele zu erreichen und Schwierigkeiten zu überwinden. Um ihre Agency aber zum eigenen und zum Nutzen der Gesellschaft wirklich ausüben zu können, brauchen die Lernenden grundlegende kognitive, soziale und emotionale Skills.

Bildungssysteme, die Student Agency fördern, setzen das Lernen nicht mit Instruktion und Bewertung gleich, sondern vor allem mit Ko-Konstruktion. Co-Agency bedeutet, dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler im Lehr- und Lernprozess zu gemeinsamen Gestaltern werden. Das Konzept der Co-Agency geht davon aus, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und das kommunale Umfeld zusammen daran arbeiten, den Kindern und Jugendlichen zur Verwirklichung ihrer gemeinsamen Ziele zu verhelfen.

Schülerinnen und Schüler, die sich als handelnde Akteure ihres eigenen Lernens verstehen, werden auch häufiger „lernen zu lernen“ – eine unschätzbare Fähigkeit, die sie ihr ganzes Leben hindurch anwenden können. (OECD Lernkompass 2030)

Verändertes Handeln unserer Teilnehmenden messen wir, indem wir sie am Ende ihrer Teilnahme auf einer Award-Stufe fragen, wie sich ihr zukünftiges Handeln verändern wird. Ihre Antworten setzen wir in Bezug zu den Antworten, die sie zu Beginn ihrer Teilnahme in Bezug auf ihr Handeln vor der Teilnahme gegeben haben.

2023 haben die befragten Teilnehmenden die Fragen zu ihrem vergangenen und zukünftigen Handeln wie folgt beantwortet:

VOR MEINER TEILNAHME...

... habe ich mich mindestens 1h wöchentlich ehrenamtlich engagiert: 10%

... habe ich mindestens 1h wöchentlich Sport gemacht: 70%

... habe ich mindestens 1h wöchentlich an meinen Fähigkeiten und Talenten gearbeitet: 40%

... habe ich mindestens 1h wöchentlich etwas in der Natur unternommen: 40%

NACH MEINER TEILNAHME...

... werde ich mich mindestens 1h wöchentlich ehrenamtlich engagieren: 44%

... werde ich mindestens 1h wöchentlich Sport machen: 67%

... werde ich mindestens 1h wöchentlich an meinen Fähigkeiten und Talenten arbeiten: 67%

... werde ich mindestens 1h wöchentlich etwas in der Natur unternehmen: 56%

Die befragten Teilnehmenden wollen sich alle deutlich stärker ehrenamtlich engagieren, an ihren Fähigkeiten und Kompetenzen arbeiten und mehr Zeit in der Natur verbringen.

Verbesserte Lebenslagen

Verändertes Handeln führt zu neuen Lebenslagen. Teilnehmende sind durch ihre Aktivitäten sozial aktiv, körperlich fit und mental stark. Sie haben bessere Chancen auf eine Ausbildung und einen erfüllenden Beruf. Sie sind in ein soziales Netzwerk eingebunden und weniger anfällig dafür, Straftaten zu begehen.

Mit dem Ausbau unseres Alumni-Netzwerks und ausreichend finanziellen Ressourcen hoffen wir, unsere Wirkungsevaluierung mittelfristig auf die veränderten Lebenslagen der Teilnehmenden ausweiten zu können. Konzeptuell arbeiten wir dazu bereits mit Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität zusammen. Bis dahin behelfen wir uns mit punktueller anekdotischer Evidenz.

"DIESE REISE VERÄNDERT DIE SEELE EINES TEENAGERS."

(Prof. Dr. Barbara Ischinger, OECD Direktorin für Bildung und Kompetenzen, 2006-2014)

HASSAN AL-FAOUR

Hassan war in der 8. Klasse, als er zum ersten Mal vom Duke Award hörte. Er war Schüler einer Berliner Sekundarschule und hatte den Förderschwerpunkt "emotionale und soziale Entwicklung". In der 9. Klasse begann er mit seinem Bronze Award. Er engagierte sich im Schulumfeld für Kinderrechte, arbeitete im Talentebereich an seinem Abschluss der Berufsbildungsreife und ging in ein Fitnessstudio, um auch sportlich aktiv zu sein. Seine Expeditionen führten ihn in die Uckermark und ins Kleinwalsertal.



"Für mich war das Besondere am Duke, dass da jemand an mich geglaubt hat. Über die Kinderrechte habe ich verstanden, dass ich genau so viel wert bin wie andere und dass Kinder genauso Rechte haben wie Erwachsene. Auf den Expeditionen habe ich andere Schüler und Lehrer von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Ich bin plötzlich ernst genommen worden, auch außerhalb von meinem Kulturkreis. Alles in allem hat der Duke mir den Glauben gegeben, dass ich meine Ziele im Leben erreichen kann."

Vier Jahre nach seiner Teilnahme steht Hassan erfolgreich im Berufsleben und hat im Mai 2023 als Alumni in Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit Prince Edward, Duke of Edinburgh, eine Rede in der Residenz der britischen Botschafterin gehalten.



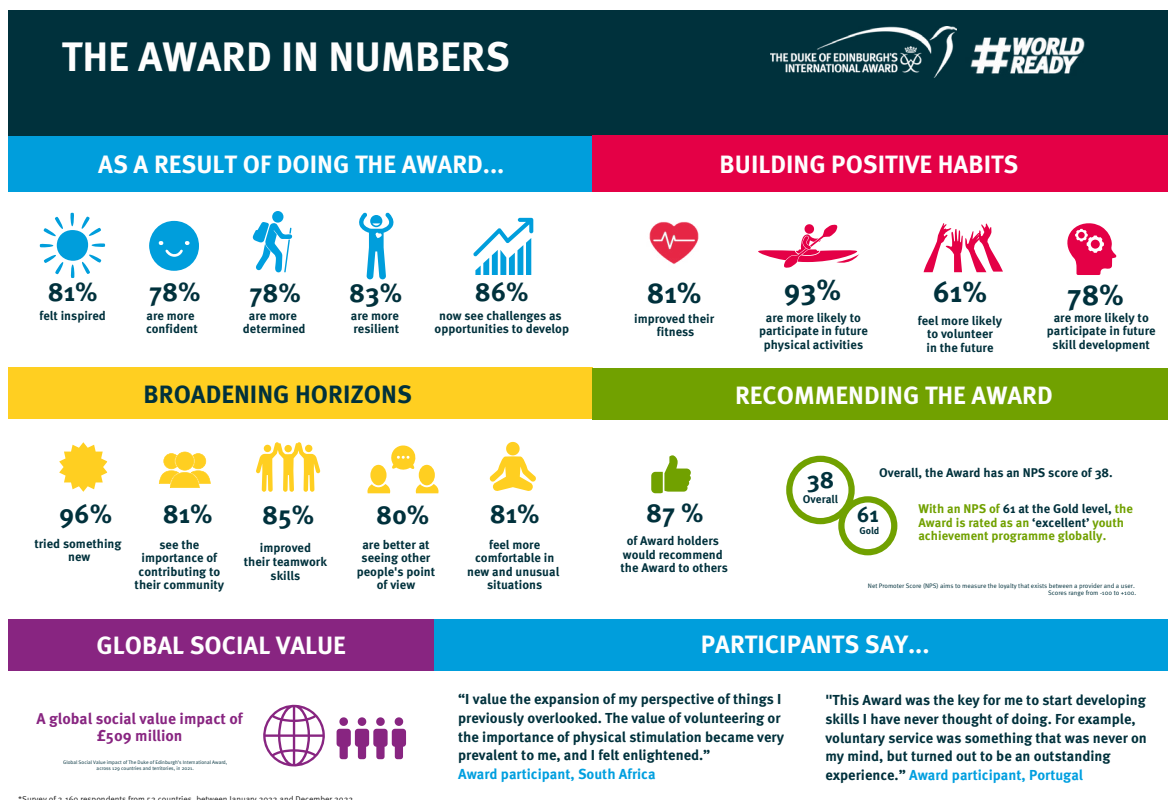
Gesellschaftliche Wirkung

Die gesellschaftliche Wirkung des Duke of Edinburgh's International Award resultiert aus der Summe der kumulierten individuellen Wirkungen und den unmittelbaren Wirkungen der Aktivitäten der Teilnehmenden in den Bereichen Engagement, Fitness, Talente und Expeditionen auf Umfeld und Gesellschaft.

Das ehrenamtliche Engagement in der Seniorenhilfe, in Rettungsdiensten, in der Kinder- und Jugendhilfe, für Schutz von Tieren und Arten, für Klima und Umwelt generiert einen gesellschaftlichen Wert. Die individuellen Wirkungen führen langfristig zu positiven Wirkungen auf die Gesellschaft. Diese manifestieren sich in einer besseren Ausbildungsfähigkeit junger Menschen, einem geringeren Krankenstand - insbesondere auch durch psychische Erkrankungen -, weniger Empfänger:innen von Bürgergeld sowie weniger Kriminalität und Straftaten. Deutschland profitiert von mehr Fachkräften, einer besseren mentalen und körperlichen Gesundheit der Bevölkerung, verstärktem zivilgesellschaftlichem Engagement, einem positiven Beitrag zu den UN-SDGs und mehr gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Eine Studie von PwC belegt, dass der gesellschaftliche Wert, den die Teilnahme am Duke of Edinburgh's International Award generiert, einem Vielfachen der eingesetzten Ressourcen entspricht. Die Studie kann unter www.intaward.org nachgelesen werden.

Viele der von unserem Verein erhobenen Wirkungen spiegeln sich in den global zusammengetragenen Ergebnissen. Allerdings basieren diese nicht auf einer Vorher-Nachher-Befragung, sondern werden einmalig am Ende der Teilnahme erhoben:



"IN JEDEM BEWERBUNGSGESPRÄCH REDEN WIR FAST NUR ÜBER DEN DUKE. ICH HÄTTE KEINEN MEINER JOBS GEKRIEGT, WENN ICH DA NICHT MITGEMACHT HÄTTE"
(Hassan, Bronze Award)

3.4 Was wir 2023 gelernt haben

Was 2023 wirklich gut lief:

- Wir haben unsere Prozesse - auch dank einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Digitalx100) - professionalisieren können.
- Wir haben Salesforce als CRM-System implementiert und nutzen es sowohl für die Gewinnung von neuen Programmanbietern und für das Management unserer Fortbildungen als auch für alle Onboarding- und Qualitätssicherungsprozesse.
- Automatisierungen, z.B. bei der Anmeldung, Kommunikation und Bestätigung von Lehrgangsteilnahmen durch automatisierte Versendung von Fortbildungszertifikaten setzen seit 2023 intern Kapazitäten frei, die wir für die unmittelbare Beratung und Betreuung von Programmanbietern einsetzen.
- Die Verschriftlichung aller internen Prozesse erleichtert das Onboarding neuer Mitarbeiter:innen und stellt den Wissenstransfer sicher.
- Dank des startsocial Stipendiums haben wir - von Sabine Otholt (SAP) und Stephanie Puls (ProSiebenSat.1) ehrenamtlich unterstützt - unsere Mehrjahresstrategie 2025-2028 erarbeitet.
- Dank des royalen Besuchs, der Aufmerksamkeit von First Lady Elke Büdenbender, Bildungsministerin Stark-Watzinger und Bildungssenatorin Günther-Wünsch, des Redebeitrags auf dem Deutschen Schulleitungskongress und entsprechende Berichterstattung konnten wir mehr Programmanbieter gewinnen, die von sich aus den Weg zu uns gefunden haben - auch dies setzt Kapazitäten für die persönliche Betreuung von Programmanbietern frei.

Was 2023 noch nicht so gut lief:

- Die Umsetzung des Duke Programms an neuen Schulen geht langsamer voran als erhofft. Die Ursachen sehen wir unter anderem in einer Überlastung der Award Leader im Schulumfeld und Priorisierung anderer, als dringlicher empfundenen Tätigkeiten; teilweise wenig Erfahrung in konzeptioneller Arbeit (Ziele für die Programmarbeit setzen, ein Vorgehen planen, Umsetzung, Auswertung); mangelnde positive Beziehungen zu Schüler:innen, die Voraussetzung für die Teilnahme am Duke sind; mangelnde Angebote für inspirierende Aktivitäten durch fehlende Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Hohe Abbrecherquoten von Teilnehmer:innen. Die Ursachen sehen wir auch hier in einer Überlastung des pädagogischen Fachpersonals im Schulalltag, so dass das notwendige Mentoring zu knapp ausfällt.
- An einigen Schulen werden nur eine Handvoll Schüler:innen betreut, weil es im Kollegium zu wenig Unterstützung gibt und der Expeditionsbereich ein Nadelöhr darstellt.
- Insbesondere an Schulen in herausfordernden Lagen scheinen trotz intensiver Begleitung durch unseren Verein die Ressourcen zu fehlen, viele Jugendliche erfolgreich durch das Programm zu begleiten. Der überwiegende Teil unserer Teilnehmer:innen besucht eine Schule in freier Trägerschaft. Dort werden zum Teil bis zu 70 Schüler:innen betreut.
- Wir halten Kapazitäten für die Begleitung von Schulen in herausfordernden Lagen auf Expeditionen vor, die nicht genutzt werden.
- Wir haben 32 externe Ehrenamtliche gewonnen und teilweise ausgebildet, jedoch gelingt es uns noch nicht, sie wirkungsvoll in die Umsetzung des Pro-

gramms an Schulen einzubinden.

- Uns fehlt eine externe wissenschaftliche Evaluierung der Wirkung des Programms in Deutschland.

Was wir für 2024 lernen und uns vornehmen:

- Unseren strategischen Marketingplan umsetzen, um möglichst viel Sichtbarkeit für das Programm zu generieren, so dass unsere Ressourcen verstärkt für die Betreuung und Unterstützung von Programmanbietern genutzt werden können; dazu zählt auch die Einbindung von Youth Ambassadors und Alumni
- Durch verstärkte Automatisierung von Prozessen noch effizienter arbeiten und mehr Zeit für persönliche Unterstützung und Netzwerkarbeit freizusetzen
- Schulen in herausfordernden Lagen verstärkt durch persönliche und finanzielle Ressourcen entlasten, dazu ein gutes Einbindungskonzept für externe Ehrenamtliche entwickeln und umsetzen.
- Neue Finanzierungsstrategien für Schulen erarbeiten, die eine verstärkte Unterstützung ermöglichen.
- Gemeinsam mit unseren Programmanbietern das tatsächlich geleistete Engagement der Schüler:innen sichtbarer machen und eine kuratierte Sammlung erprobter Einsatzmöglichkeiten kommunizieren.
- Unsere Netzwerkarbeit mit unseren Partnern intensivieren (UN-Kinderrechte, UN-Nachhaltigkeitsziele) und uns mit neuen Partnern vernetzen.
- Unsere Unternehmensallianz ausbauen, öffentliche Mittel für die Verstetigung unserer Arbeit akquirieren und über Förderprojekte gezielt neue Zielgruppen erreichen (Berufsschulen, Menschen mit besonderen Einschränkungen, Menschen in Justizvollzugsanstalten).

WIR DANKEN ALLEN, DIE UNS DABEI UNTERSTÜTZEN, UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN!



04

BESONDERE PROJEKTE UND HIGHLIGHTS

Januar: #Zukunftsmut

Wir sind stolz, das Ziel unseres von der **DEUTSCHEN STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT** geförderten Projektes "Starke Teens - Starke Zukunft" erreicht zu haben: **20 Partnerschulen** in vorwiegend strukturschwachen Regionen. Nun geht es vor allem darum, die Schulen dabei zu unterstützen, starke Programmanbieter zu werden.

Februar: #Duke in Willkommensklassen #Duke in Bulgarien

Unsere Kollegin Anja Dehghan hat im Rahmen des von der **DEUTSCHEN POSTCODE LOTTERIE** geförderten Projekts 40 geflüchtete Schüler und Schülerinnen, die in 8 Willkommensklassen an sieben Berliner Schulen unterrichtet werden, als Award Leader begleitet. Die teilnehmenden Schulen waren: Schule am Berlinickeplatz, Grüner Campus, Primo-Levi-Schule, Gymnasium Steglitz, Gottfried-Keller-Schule, OSZ Max Bill und 14. ISS.

Herzlichen Dank an die engagierten Schulleitungen und engagierten Lehrkräfte der Willkommensklassen, die die Umsetzung des Duke Awards gemeinsam mit uns koordiniert haben. Zu den Höhepunkten des Projekts gehörten die Expeditionen im Berliner Umland und die Ehrung einer ersten Gruppe von Absolvent:innen durch HRH Prince Edward.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an einem Erasmus+-Projekt gemeinsam mit Bulgarien und Rumänien und die Begleitung unseres Jugendbeirats im Februar 2023 nach Sofia (Bulgarien). Dort hat sich unser Jugendbeirat mit Duke-Alumni aus Bulgarien und Rumänien zu vernetzt, an Workshops zu interkultureller Kompetenz teilgenommen und gemeinsam einen TED-Talk ausgearbeitet. Danke an Duigu, Hassan, Momo, Felix und Puya! Vor allem auch an Isabel für die gute Betreuung.

März: #Netzwerktreffen unter der Schirmherrschaft von Elke Bündenbender

An der Vorbereitung unseres ersten bundesweiten Netzwerktreffens in Berlin hat unser gesamtes Team mitgearbeitet. Das Treffen fand am 30. und 31. März 2024 im Silent Green Kulturquartier und im Ökowerk Berlin statt. Rund vierzig engagierte Award Leader haben sich in verschiedenen Formaten ausgetauscht, herausgefordert und inspiriert. Wie alle unsere Veranstaltungen stand auch das Netzwerktreffen unter dem Leitgedanken: Du kannst mehr, als du glaubst!

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an First Lady Elke Bündenbender, die unser Netzwerktreffen unter ihre Schirmherrschaft gestellt und damit ein deutliches Zeichen der Anerkennung für das Engagement unserer Award Leader gesetzt hat.

Mai: #Schulbesuch von Bettina Stark-Watzinger und Katharina Günther-Wünsch

Im Mai haben wir Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch eingeladen, mit Lehrkräften, Schüler:innen, Schulleitungen und Seiner Königlichen Hoheit Prince Edward über die Umsetzung non-formaler Bildung an Schulen in herausfordernden Lagen zu diskutieren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme und ihr großes Engagement.

Die Diskussion fand im Rahmen eines Besuchs an einer unserer Programmanbieter-Schulen in Berlin statt. Duke-Teilnehmende mehrerer Schulen haben in der Aula ihre Duke-Aktivitäten in den Bereichen Engagement, Fitness, Talente und Expeditionen präsentiert. Duke-Silber-Teilnehmer Hussein hat unsere Besucher geführt. Unser herzlicher Dank geht an die Schule am Schillerpark, insbesondere an die Schulleitung Ronald Fischer und Petra König und das engagierte Award Leader Team Shiraz Addo, Felix Bauermann, Florian Müncheberg und Anja Thewes für die großartige Vorbereitung des Besuchs.

Sehr herzlich danken wir auch den Schülern und Schülerinnen der Helene-Lange-Realschule Essen, der Nardini Schule in Mosbach/Odenwald, der Schule am Schillerpark in Berlin und den Willkommensklassen dreier Berliner Schulen für die Präsentation ihrer Erfahrungen.

Mai: #Award Feier unter der Schirmherrschaft von Kai Wegner

90 Jugendliche vor allem von Berliner Schulen wurden am 23. Mai bei einer Award Feier in der James-Simon-Galerie geehrt. Sie erhielten ihre Auszeichnungen vom Regierenden Bürgermeister von Berlin und HRH Prince Edward überreicht. Wir sind dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, der Berliner Senatskanzlei und der James-Simon-Galerie von Herzen dankbar für die wunderbare Unterstützung der Feier. Hassan Soueidan, ehemaliger Schüler der Ernst-Schering-Schule in Berlin, hielt als Gold Absolvent eine Rede, ebenso sprachen Prince Edward, Kai Wegner, Alexander Graf Lambsdorff für den Beirat und Vanessa Masing als Vorstand.



Wir danken Frau Binder für Ihren Artikel im Tagesspiegel: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/der-duke-of-edinburgh-verleiht-preise-prinz-edward-schüttelt-90-junge-hande-9859451.html>

September: #Stipendium von Start Social

Wir sind stolz, zu den Stipendiaten von Start Social zu zählen. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Coaches Sabine Otholt und Stephanie Puls erarbeiten wir eine langfristige Strategie für unsere Organisation.

Photo Credit auf
dieser Seite:
(c) Till Budde



Oktober: #Duke-BNE Jugendgruppe & Youth Empowerment Fund

Um das bundesweite Engagement für Bildung für Nachhaltige Entwicklung unserer Teilnehmenden in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, haben wir 2023 mit "Duke-BNE" eine Jugendgruppe gegründet, der alle Teilnehmer:innen des Duke Programms beitreten können, die sich durch ihre Aktivitäten an der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) im Rahmen des UNESCO Programms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland beteiligen, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bis 2030 zu erreichen. Unser Ziel ist es, dass diese Jugendgruppe Raum und Unterstützung erhält, um eigene Forderungen zur BNE zu erarbeiten und bundesweit abzustimmen, eigene Projekte zu konzipieren und umzusetzen und sich national und international zu vernetzen. Geplante Projektbestandteile sind eine jährliche Duke-BNE-Jugendkonferenz zum strategischen Austausch und eine alle zwei Jahre stattfindende Duke-BNE-Jugendkonferenz im Rahmen unserer Global 6-Partnerschaft (Scouts, World Association Girl Scouts, YMCA, WorldYW-CA, IFRC unter der Schirmherrschaft von WHO und UN Foundation).

Projekte, die von Teilnehmenden von Duke-BNE initiiert werden, können zukünftig über den im Oktober 2023 von der Europäischen Kommission mit den Big Six eingerichteten Youth Empowerment Fund finanziert werden (vgl. Seite 52).



November: #Keynote auf dem Deutschen Schulleitungskongress

Als Speakerin zum Thema "Non-formale Bildung zur Stärkung von Zukunftskompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung" hat unsere Vorständin sich am 24. November 2023 mit anderen Bildungseinrichtungen vernetzt und für mehr Sichtbarkeit für nicht-formale Bildung und Erfahrungslernen eingesetzt.

Dezember: #Salemerin als Rednerin beim Anniversary Dinner in London

Nachdem im Herbst 2019 Kamal Amer, ein junger Geflüchteter, der an der Schule am Schillerpark in Berlin alle Stufen des Dukes durchlaufen hat, als Speaker zu einem Dinner in Bagshot Park eingeladen war, wurde diese besondere Ehre im Dezember 2023 Ida Gottlob zuteil, einer Schülerin der Schule Schloss Salem, die über die Wirkung des Programmteils Engagement auf ihr Leben berichtet hat.

MIT DEM DUKE AWARD HABE ICH GELERNT, GROSSE SCHWIERIGKEITEN ALS TEAM ZU SCHAFFEN, SICH GEGENSEITIG MUT ZU MACHEN UND NICHT AUFZUGEBEN."

Laila, Bronze Teilnehmerin 2023





HINTERGRUND YOUTH EMPOWERMENT FUND

Der Youth Empowerment Fund ist eine Leitinitiative des EU Youth Action Plan, die von, mit und für junge Menschen entwickelt wurde. Die mit 10 Millionen Euro ausgestattete Pilotinitiative wird jungen Menschen den Zugang zu Ressourcen ermöglichen und erleichtern, damit sie zur nachhaltigen Entwicklung ihrer lokalen Gemeinschaften und Gesellschaften in den EU-Partnerländern beitragen können, um die Ziele der Agenda 2030 im Einklang mit der Global Gateway-Strategie der EU zu erreichen.

Die Partnerschaft wird

- Barrieren für die Finanzierung abbauen
- Möglichkeiten für Mentoring, Coaching und Kapazitätsaufbau bieten
- Chancen für marginalisierte und unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen erschließen
- junge Menschen engagieren, befähigen und mobilisieren, um lokale Lösungen für die größten Herausforderungen der Welt zu finden - vom Klimawandel über die Gleichstellung der Geschlechter bis hin zum Zugang zu Bildung und Beschäftigung

Junge Menschen werden bei allen Aspekten des Youth Empowerment Fund federführend sein, von der Auswahl der Zuschussempfänger über die Mitarbeit im Vorstand der Initiative, die Unterstützung von Mentoring- und Kapazitätsaufbauprogrammen bis hin zur Beteiligung. Die Initiative wurde am ersten Jahrestag des Jugendaktionsplans für externes Handeln der EU ins Leben gerufen, dem politischen Rahmen der EU für eine strategische Partnerschaft mit jungen Menschen zum Aufbau einer widerstandsfähigeren, integrativen und nachhaltigen Zukunft.

Obwohl junge Menschen mit beispiellosen Herausforderungen konfrontiert sind und unverhältnismäßig stark von den sich verschärfenden Ungleichheiten in der Gesellschaft betroffen sind, sind sie eine starke Kraft für Veränderungen. Von Jugendlichen geleitete und von Jugendlichen mitgestaltete Initiativen haben ein enormes Potenzial, zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Dennoch stoßen junge Menschen häufig auf Hindernisse, wenn es um den Zugang zu Finanzmitteln und Möglichkeiten zur Ausweitung erfolgreicher Initiativen geht.

Die Globale Jugendmobilisierung ist eine Initiative der Großen Sechs, die im Jahr 2020 ins Leben gerufen wurde. Von 2020 bis 2022 investierte sie mehr als 5 Millionen US-Dollar zur Unterstützung von 640 von Jugendlichen geleiteten Projekten, die mehr als 600.000 junge Menschen einbezogen und über 3,6 Millionen Menschen in mehr als 125 Ländern erreichten.

Die 1996 gegründeten Großen Sechs Jugendorganisationen sind ein Zusammenschluss führender internationaler Jugendorganisationen. Zu den Großen Sechs gehören die World Organization of the Scout Movement (WOSM), die World Alliance of Young Men's Christian Associations (World YMCA), die World Alliance of Young Women's Christian Associations (World YWCA), der Weltverband der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)), die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) und The Duke of Edinburgh's International Award (Der Award).

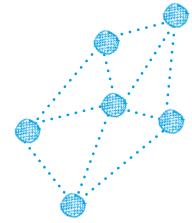
Quelle: https://international-partnerships.ec.europa.eu/policies/youth/youth-empowerment-fund_en

FOUNDING PARTNERS



**EU YOUTH
EMPOWERMENT
FUND** through the Global
Youth Mobilization

05 UNSERE ORGANISATION



5.1 Die Organe und das Team

Der Duke of Edinburgh's International Award ist ein eingetragener Verein und fördert unmittelbar und ausschließlich gemein-

BEIRAT



Der ehrenamtlich tätige Beirat bestand im Berichtsjahr aus vier Mitgliedern: **Marianne Esser, Prof. Dr. Barbara Ischinger, Alexander Graf Lambsdorff und Hilko Schomerus.** Der Beirat fördert den Satzungszweck und berät die Geschäftsführung durch den Vorstand. Er genehmigt die vom Vorstand vorgeschlagenen strategischen Zielsetzungen, den Haushaltsplan und Mehrjahrespläne. Er bestellt die Mitglieder des Vorstands und genehmigt den Jahresabschluss.

[Infos zu den Beiratsmitgliedern ->](#)

VORSTAND UND TEAM

Vanessa Masing führt als alleinige Vorständin die Geschäfte und vertritt den Verein nach außen. Sie ist insbesondere für die Gesamtstrategie, das Finanzmanagement und die Einhaltung aller gesetzlichen Richtlinien und Bestimmungen verantwortlich.

Vanessa Masing studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel, Paris und San Diego und erhielt ihren Master in European Children's Rights and Childhood Studies an der FU Berlin. Sie arbeitete für KPMG, Deloitte WEDIT und 16 Jahre lang als Managing Director für einen Venture Capital Fonds, bevor sie 2016 als "Fellow" für Teach First Deutschland an eine Integrierte Sekundarschule in Berlin wechselte. Dort entwickelte sie gemeinsam mit Schülern die Idee, den Duke Award in Deutschland verstärkt an öffentliche Schulen zu bringen. Vanessa Masing leitet den Verein als Geschäftsführende Vorständin seit 2020.

Anja Dehghan studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin. Sie arbeitete freiberuflich für Rundfunk und Film, bevor sie eine Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt HR gründete. 2019 wechselte sie zu betterHR und war dort vor allem für die Digitalisierung, Employer Branding und Recruiting zuständig. Seit 2022 baut Anja Dehghan gemeinsam mit Vanessa Masing den Duke bundesweit auf und ist neben der Betreuung von Schulen in NRW insbesondere für Kommunikationsthemen zuständig.

Name: The Duke of Edinburgh's International Award – Germany e.V.
Sitz: Leutkirch
Sitz der Geschäftsleitung: Berlin
Gründungsjahr: 1994
Rechtsform: e. V.
Telefon: +49 (0)30 30834661
E-Mail: info@duke-award.de
Web: www.duke-award.de
Link zur Satzung: <https://duke-award.de/wp-content/uploads/2024/02/Satzung-Duke-Award.pdf>
Registereintrag: Amtsgericht Ulm VR 610271
Gemeinnützigkeit: Der letzte Freistellungsbescheid vom Finanzamt Berlin ist datiert auf den 16.11.2021
Zweck: Förderung der Jugendhilfe





Valerie Zu Rhein hat Politikwissenschaft und Philosophie an der LMU in München und der University of Birmingham studiert sowie einen Master in Public Health (LMU) absolviert. Valerie Zu Rhein hat als Stipendiatin der Bayerischen Elite Akademie und der Hanns-Seidel Stiftung Experten-Talks und Podiumsdiskussionen organisiert und Projekte wie Up! - Ujuzi Pote geleitet. Sie war von 2016-2018 Mitglied des Landesjugendführungskreises Bayern der Malteser Jugend und von 2017-2021 Teil der Landesvorstands-AG Europäische Jugendpolitik des Bayerischen Jugendrings. Als Jugendliche war Valerie Weltmeisterin im Kung Fu und UNICEF-Juniorbotschafterin. Seit 2023 baut Valerie Zu Rhein den Duke bundesweit mit auf und ist neben der Zuständigkeit für Süddeutschland vor allem für Strategie, Kommunikation und Bildungspolitik verantwortlich.



Arvid Radsey-Nickel hat einen Master in Internationaler Entwicklung von der Universität Wien und einen Bachelor in Business Administration von der HWR Berlin. Vor, während und nach dem Masterstudium war er in der humanitären Hilfe tätig (u.a. in Haiti) und verfügt über umfangreiche Kenntnisse in der NGO-Welt. Arvid ist beim Duke für die Region Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich, unterstützt das Team aber auch in vielen anderen Bereichen.



Laura Berndt studierte Sportlehramt an der Universität Leipzig und Outdoor Studies an der Norges idrettshøgskole. Ihr Fokus liegt auf Erlebnispädagogik, Tanz und politischer Bildung. Seit Ihrer Jugend engagiert sie sich im non-formalen Bildungsbereich. Ihr wachsender Wunsch, langwierige und tiefe Bildungsprozesse zu initiieren und auf struktureller Ebene gesellschaftliche Veränderung anzustoßen, brachte sie zum Duke Award. Laura Berndt ist für die Region Sachsen und Sachsen-Anhalt verantwortlich und unterstützt Schulen auf Expeditionen.

Programmanbieter
(Schulen, Vereine und
Ausbildungsbetriebe)
in ganz Deutschland



Headquarter
in Berlin, Regionalleitungen in
München und Leipzig

Isabel Fitz hat einen Bachelor im Bereich Non-Profit Management. Nach ihrem Studium hat sie mehrere Jahre als Vertriebspezialistin bei verschiedenen Startups gearbeitet. Beim Duke war Isabel Fitz von 2022 bis Mitte 2023 als Projektmanagerin für die von der DSEE Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt geförderten Projekte Starke Teens - Starke Zukunft und Digitalx100 verantwortlich.



Sarah Kamau hat Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin und an der University of Nairobi studiert. Ihren Master absolviert sie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit dem Bachelorstudium engagiert sie sich beruflich und ehrenamtlich in der Empowerment- und Anti-Diskriminierungsarbeit. Beim Duke war sie 2023 vor allem in der Schulansprache und im ORB-Support tätig.



Iris Dikel ist studierte Geologin und leitet beim Duke das Rechnungswesen. Sie ist für Bestellungen im Award Shop zuständig und koordiniert die Nutzung der Bahnmeisterei in Osterburken als Expeditionsbasis.



5.2 Mitgliederversammlung

Unsere Mitglieder haben sich 2023 im Herbst versammelt. Themen waren unter anderem der Bericht des Vorstands über das vergangene Geschäftsjahr, die Vorlage der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für 2022, die Entlastung des Geschäftsführenden Vorstands und der Bericht des Vorstands über das laufende Jahr.

5.3 Personal- und Organisationsstruktur

2023 waren 7 Mitarbeitende beim Duke beschäftigt (4,5 Vollzeitäquivalente). Unsere Hintergründe reichen von der Geologie über Politik, Philosophie, Wirtschaft und Kommunikation bis zur Erlebnispädagogik. Was uns eint, ist unser unbedingter Wille, junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potentiale zu unterstützen und die Bildungslandschaft in Deutschland zu verändern.

Unser Durchschnittsalter liegt bei 39 Jahren. 2 Mitarbeitende arbeiten in Vollzeit, 5 in Teilzeit. 1 Mitarbeiter ist männlich, 6 sind weiblich.



Unsere Organisationsstruktur:



5.4 Sozialprofil

Wir bemühen uns, Rücksicht auf private und soziale Bedürfnisse unseres Teams zu nehmen und eine flexible und individuelle Verteilung der Arbeit zu ermöglichen.

Wir nehmen unser Leitmotiv "Du kannst mehr, als du glaubst!" auch im Team ernst. Vertrauen in unsere Fähigkeiten, stärkenorientierte Rückmeldungen und kollegiale Unterstützung zeichnen uns aus. In unserer Arbeit bemühen wir uns um eine gendergerechte Sprache und gestalten unsere Handreichungen und Veranstaltungen möglichst barrierearm.

5.5 Umweltprofil

Reisen: Zu Terminen fahren wir in aller Regel mit der Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln. Wann immer möglich, führen wir Termine digital durch.

Veranstaltungen: Wir achten bei der Organisation unserer Award Feiern, Netzwerktreffen und lokalen Stammtische auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir verzichten auf Messen und anderen Veranstaltungen auf Displays und Materialien, die nur einmal verwendet werden können.

Ressourcenschonung: Unsere Handreichnungen für unsere Programmanbieter stellen wir ausschließlich digital zur Verfügung. Wenn wir etwas drucken, achten wir darauf, FSC-zertifiziertes Papier zu verwenden.

Auf Expeditionen achten wir auf unser Verhalten in der Natur und schützen Tiere und Umwelt. Von der Vermeidung von Plastikmüll, der richtigen Entsorgung von Abfällen zuhause und unterwegs, der Zubereitung regionaler Lebensmittel als vollwertige Mahlzeiten bis zu den Auswirkungen des Menschen auf Umwelt und Klima liegt der Fokus auf Ressourcenschonung.



06 PARTNERSCHAFTEN

6.1 Freundeskreis

**"JEDER JUNGE MENSCH SOLLTE DIE CHANCE HABEN,
AM DUKE TEILZUNEHMEN."** (Sylvia Wedemeyer)

Unseren Freundeskreis haben wir 2020 als Netzwerk für Menschen, die uns finanziell unterstützen möchten, initiiert. Zu unserem Freundeskreis zählen private Stiftungen, Unternehmer:innen und Privatpersonen. Ihnen gemeinsam ist der Wunsch, Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und mit Kompetenzen auszurüsten, die für ein selbstbestimmtes und erfülltes Berufsleben und demokratische Teilhabe Voraussetzung sind.

Für unsere Vereinsarbeit und Finanzierungsstruktur sind Spenden vom Freundeskreis besonders wichtig, da sie es uns ermöglichen, Projekte für bestimmte Zielgruppen umzusetzen, neue Ansätze auszuprobieren, uns strategisch zu entwickeln und zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Bronze-Freund:innen des Awards spenden mindestens 1.000 Euro, Silber-Freund:innen mindestens 10.000 Euro und Gold-Freund:innen mindestens 20.000 Euro jährlich.

Alle Freund:innen des Awards laden wir ein, unsere Arbeit auf Award Feiern kennenzulernen, über Schulbesuche und die Teilnahme an Netzwerktreffen und Expeditionen Einblick in die Bildungssituation in Deutschland und die Sichtweisen von Lehrkräften und jungen Menschen zu erhalten oder auf Expeditionen gemeinsam mit Jugendlichen über sich hinauszuwachsen. Mit einer Spende von 5.000 Euro können wir langfristig eine neue öffentliche Schule auf den Weg bringen, den Duke of Edinburgh's International Award einzuführen und umzusetzen. Auf Wunsch vernetzen wir Silber- und Gold-Freund:innen als Paten und Patinnen mit den Schulen, die wir dank ihrer Spende akquiriert haben und begleiten sie dabei, sich auf anderen Wegen zusätzlich für diese Schulen zu engagieren.

Anzahl unserer Bronze-Freund:innen 2023: 13

Anzahl unserer Silber-Freund:innen 2023: 1

Anzahl unserer Gold-Freund:innen 2023: 3

Wir danken allen, die uns 2023 und in der Vergangenheit unterstützt haben, von Herzen für ihr Vertrauen! Besonders danken wir **Sylvia Wedemeyer** für ihre langjährige Unterstützung sowie **Marianne Esser** und **Hilko Schomerus**. Wir freuen uns, dass **Barbara Bruns und Wolfgang Stamp** unsere Arbeit seit 2023 national und international als World Benefactors unterstützen.

6.2 Corporate Social Responsibility

Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Potentiale zu entfalten, Zukunftskompetenzen zu stärken und als starke Persönlichkeiten in ihre Zukunft zu starten, sehen wir als gesellschaftliche Aufgabe. In unserer Arbeit werden wir von Unternehmen unterstützt, die sich im Rahmen ihrer **Corporate Social Responsibility**-Strategie gemeinsam mit uns für unsere Ziele

einsetzen. Zu diesem Zweck haben wir 2021 ein weiteres Netzwerk gegründet, die Duke Unternehmensallianz für Zukunftskompetenzen. Mitglieder spenden unserem Verein mindestens 25.000 Euro jährlich für eine Dauer von mindestens drei Jahren. In diesem Netzwerk stehen die Interessen und Bedarfe von Jugendlichen, die in bildungsfernen und häufig von Armut bedrohten Haushalten aufwachsen, im Mittelpunkt. Wir möchten gemeinsam innovative Wege gehen, um ab- und anschlussgefährdeten Jugendlichen einen neuen Blick auf sich selbst zu ermöglichen und sie mit Zukunftskompetenzen auszurüsten. Mitarbeitende der Mitgliedsunternehmen können als Corporate Volunteers an unseren Award Leadership-Lehrgängen teilnehmen und sich persönlich für Schulen und Jugendliche in unserem Netzwerk engagieren.

Wir danken unseren Netzwerkpartnern **Open Grid Europe** und **Thyssengas** von Herzen für ihr Engagement in 2023!

6.3 Gemeinsam mit unseren fördernden Partnern wirken

In 2023 haben wir eine Projektförderung von der **Deutschen Postcode Lotterie** erhalten, die es uns ermöglicht hat, den Duke of Edinburgh's International Award mit Schüler:innen umzusetzen, die 2023 Berliner Willkommensklassen besucht haben. Viele der Jugendlichen kommen aus der Ukraine, viele jedoch auch aus anderen Ländern. Mehrere Ehrenamtliche haben uns als Dolmetscher:innen in der Arbeit vor Ort in den Klassenzimmern unterstützt. Noch immer zeichnen wir Award Absolvent:innen dieses Projekts aus. Wirkungsbefragungen spiegeln, dass die Wirkung der Teilnahme für die Jugendlichen im Vergleich zu den Schüler:innen aus Regelklassen besonders groß war.

Unterstützt von Teilnehmer*innen der



Wir danken der **Deutschen Postcode Lotterie** sehr herzlich für ihr Vertrauen und das Ermöglichen dieser Arbeit.

Wir danken dem **Three Funds Grant** der International Award Foundation für die Bewilligung von Fördermitteln für zwei Projekte, die es uns ermöglichen, über den Zeitraum von 3 Jahren jeweils 24 Schulen in Nordrhein-Westfalen und Hessen als Programmanbieter zu gewinnen, und ein bis zwei Jahre lang zu begleiten.

6.4 Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern wirken



Im Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention setzen wir uns gemeinsam mit mehr als 100 weiteren Organisationen für die Einhaltung der Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein. Das Netzwerk ist im Austausch mit ande-

ren deutschen, europäischen und internationalen Netzwerken. Das bundesweite Netzwerk macht die UN-Kinderrechtskonvention bekannt, setzt sich für deren Umsetzung in Deutschland ein und stärkt das zivilgesellschaftliche Netzwerk.



Der **Bundesverband Innovative Bildungsprogramme** ist der Zusammenschluss der wichtigsten und erfolgreichsten deutschen Schulentwicklungs- und Schulunterstützungsprogramme. Der Bundesverband tritt dafür ein, dass unser Bildungssystem weit mehr als bisher Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen sicherstellt.



Die **Future Skills Alliance** setzt sich dafür ein, dass wir 2030 in Deutschland in einer bunten Gesellschaft voller KREATIVITÄT, MUT und ZUVERSICHT leben. Diese Vision erfordert, dass wir der Gen Z die wichtigen Future Skills vermitteln, die eine selbstbestimmte Zukunft und gesellschaftliche Teilhabe erst möglich machen.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Die **Heinz Sielmann Stiftung** fördert Naturerleben, Naturschutz und Biodiversität. Sie bietet für unterschiedliche Zielgruppen angepasste Umweltbildungspakete an. Im Vordergrund steht das Ziel, Spaß und Neugier auf die Natur zu wecken.



Freiwillig engagierte Mentor*innen der **Hürdenspringer** begleiten ausgesuchte Mentees. Die Arbeit an Präsentation und Bewerbungsunterlagen gehört ebenso dazu, wie ein Museumsbesuch und die Suche nach dem geeigneten Praktikumsplatz.



Das **Netzwerk Chancen** fördert den sozialen Aufstieg junger Menschen mit Migrationsgeschichte und bringt Diversität in Unternehmen. Das Netzwerk bietet jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland Workshops, Mentoring ein starkes Netzwerk und Kontakte zu Arbeitgebern.



startsocial bringt Menschen aus der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zusammen, um ehrenamtliches Engagement durch Beratung, Sichtbarkeit und Wertschätzung zu stärken und die Wirkung zu erhöhen.



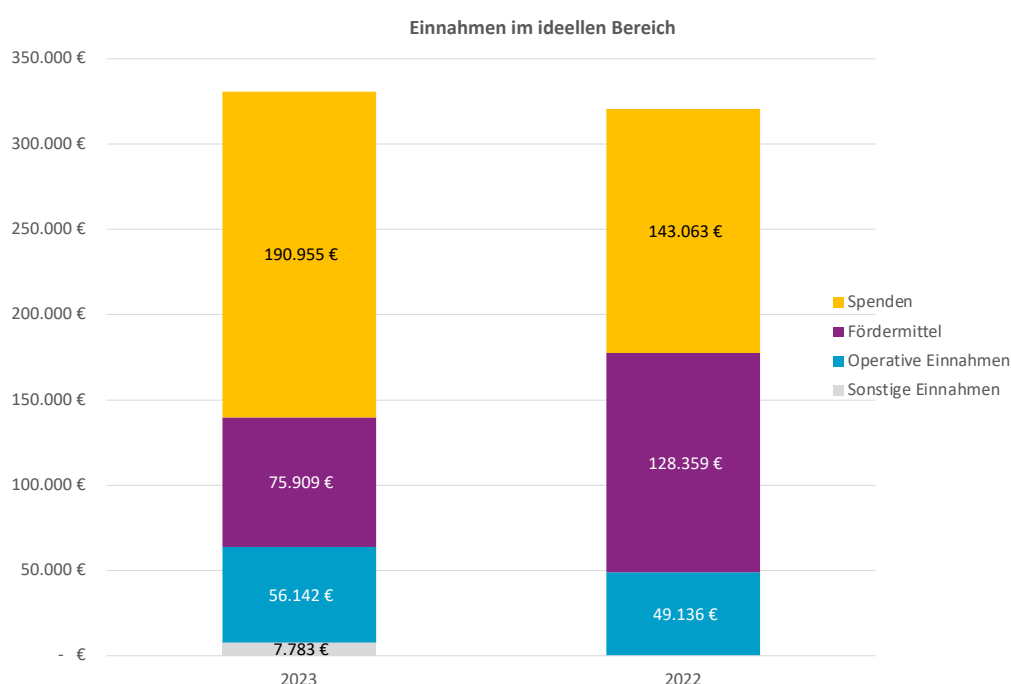
Teach First Deutschland tritt als Organisation dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland eine gute Bildung erfahren – unabhängig von ihren Startbedingungen. Dafür arbeiten Fellows mit Schüler:innen gemeinsam daran, statt des vorgezeichneten Bildungswegs den für sie bestmöglichen zu gehen. Sie begleiten sie in Kernfächern, geben ihnen Mut und Selbstvertrauen durch gemeinsame Projekte und helfen ihnen dabei, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.



07 FINANZEN

7.1 Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr.

Als gemeinnützige Organisation ordnen wir unsere Einnahmen und Ausgaben verschiedenen Sphären zu. Im **ideellen Bereich** betrugen unsere **Einnahmen im Berichtsjahr 330.789 Euro**. Sie setzten sich im Wesentlichen aus Spenden (190.955 Euro), projektbezogenen Fördermitteln (75.909 Euro) und operativen Einnahmen (56.142 Euro) zusammen. Zu den operativen Einnahmen zählten Beiträge von Bildungseinrichtungen (29.850 Euro), Beiträge von teilnehmenden jungen Menschen (21.370 Euro) und Beiträge für Award Materialien (5.223 Euro).



In unserem **Zweckbetrieb** erzielten wir im Berichtsjahr Einnahmen aus Award Leadership-Trainings in Höhe von 8.274 Euro.

Unsere **Gesamtausgaben betrugen im Berichtsjahr 400.131 Euro**. Von diesen entfielen 67% auf Personalaufwand (inklusive Sozialabgaben) und 33% auf Sachaufwendungen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 61.068 Euro wurde durch die Auflösung freier Rücklagen aus den Vorjahren gedeckt.

Unser Jahresabschluss wurde 2023 von der Steuerberatung Susanne Girrbach erstellt und von einem unabhängigen Prüfer geprüft, der vom Beirat bestellt wurde.

Folgende Grafik stellt unsere Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2023 dar:

	2023	2022
IDEELLER BEREICH		
Operative Einnahmen	56.142 €	49.135 €
Fördermittel und Zuschüsse	75.909 €	128.359 €
Spenden und Zuwendungen	190.955 €	143.063 €
Neutrale Einnahmen	7.783 €	
EINNAHMEN IDEELLER BEREICH	330.789 €	320.558 €
Personalaufwand	270.030 €	140.387 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.101 €	120.941 €
AUSGABEN IDEELLER BEREICH	400.131 €	261.328 €
ERGEBNIS IDEELLER BEREICH	- 69.342 €	59.229 €
ZWECKBETRIEB		
Einnahmen	8.274 €	5.338 €
Ausgaben	- €	- €
ERGEBNIS ZWECKBETRIEB	8.274 €	5.338 €
Durch freie Rücklagen gedecktes Jahresergebnis	- 61.068 €	64.567 €

Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir unsere jährlichen Jahresabschlüsse auf unserer [Transparenzseite](#).



7.2 Controlling

Im Rahmen der mehrjährigen strategischen Haushaltsplanung erstellt die Geschäftsführende Vorständin jährlich ein Budget, das vom Beirat genehmigt wird. Monatlich erfolgt ein Abgleich zwischen Haushaltsplan, tatsächlich erzielten Einnahmen und angefallenen Ausgaben sowie eine Fortschreibung des Forecast auf das Jahresende. Auf diese Weise können Entscheidungen von strategischer Bedeutung unter Berücksichtigung der unterjährigen Entwicklung getroffen und Aktivitäten des Vereins agil gesteuert werden.

7.3 Finanzielle Situation und Planung

Die Sicherung einer diversen Finanzierungsstruktur ist ein strategisches Ziel unseres Vereins. Unsere operativen Einnahmen stellen sicher, dass wir die Betreuung bestehender Programmanbieter und ihre Versorgung mit unseren digitalen Unterstützungssystemen langfristig gewährleisten können.

Um zu wachsen und langfristig alle Jugendlichen in Deutschland zu erreichen, sind wir jedoch auf zusätzliche Einnahmequellen angewiesen, insbesondere um im Rahmen besonderer Projekte Zielgruppen in besonders herausfordernden Lagen ansprechen und ausreichend unterstützen zu können.

Um nachhaltig zu wachsen, streben wir einen Finanzierungsmix von jeweils einem Drittel operative Einnahmen, Spenden und öffentlichen Geldern bzw. Fördermitteln an.

Unser Verein ist wirtschaftlich stabil.



08 AUSBLICK

Wir messen uns an unserer ambitionierten strategischen Zielsetzung aus dem Jahr 2020 für den Zeitraum 2021-25. Ziel ist es, dass 2025 bundesweit

- jährlich 3.000 neue Teilnehmende mit ihrem Duke Award beginnen und von diesen mindestens die Hälfte öffentliche Sekundarschulen I besuchen
- mindestens 75% der Teilnehmenden den Duke Award nach 6-24 Monaten erfolgreich beenden und eine Auszeichnung erhalten
- mindestens 75% aller Teilnehmenden durch die Teilnahme am Duke Award nach eigener Einschätzung an Selbstvertrauen gewonnen haben und sich resilienter fühlen als vor ihrer Teilnahme (Erhebung durch Prä- und Post-Befragungen)
- 100% der Teilnehmenden am Ende ihrer Teilnahme vorhaben,
 - sich stärker ehrenamtlich zu engagieren als vor ihrer Teilnahme,
 - sportlich aktiver zu sein als vor ihrer Teilnahme,
 - mehr Zeit in die eigenverantwortliche Entwicklung von Talenten und Fähigkeiten zu investieren als vor ihrer Teilnahme und
 - mehr Zeit in der Natur zu verbringen als vor ihrer Teilnahme

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir 2024 unsere im Rahmen unseres Start Social Stipendiums erarbeitete Strategie finalisieren, in Absprache mit unserem Team, unseren ehrenamtlichen Coaches und unserem Beirat mit Prioritäten versehen und mit einem Aktionsplan, der klare Zuständigkeiten und Zeiträume benennt, unterlegen.

Ein besonderer Dank geht an unser großartiges engagiertes Team, ohne das die Ergebnisse und Wirkungen in 2023 nicht möglich gewesen, und unsere Ziele für 2024 nicht erreichbar wären!

MÖCHTEN AUCH SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN UND NOCH MEHR
JUGENDLICHEN ERMÖGLICHEN,
NACH IHREN PERSÖNLICHEN STERNEN ZU GREIFEN?

UNSER SPENDENKONTO LAUTET:

The Duke of Edinburgh Int. Award e.V.
IBAN: DE28 1005 0000 0190 9303 73
BIC: BELADEBEXX
Berliner Sparkasse



Impressum

Herausgegeben von:
The Duke of Edinburgh's
International Award – Germany e.V.
© 2024

Sitz der Geschäftsleitung: Berlin

Geschäftsführende Vorständin, verant-
wortlich im Sinne des Presserechts:
Vanessa Masing

Sitz des Vereins:
Leutkirch, Baden-Württemberg
Amtsgericht Ulm VR 610271

Text und Redaktion:
Vanessa Masing

Illustrationen:
Claudia Huboi
www.kreisrund-redaktion.de

Für die bessere Lesbarkeit
dieses Berichts verwenden wir
den Genderdoppelpunkt. Es soll
ausdrücklich kein Geschlecht
benachteiligt werden.

